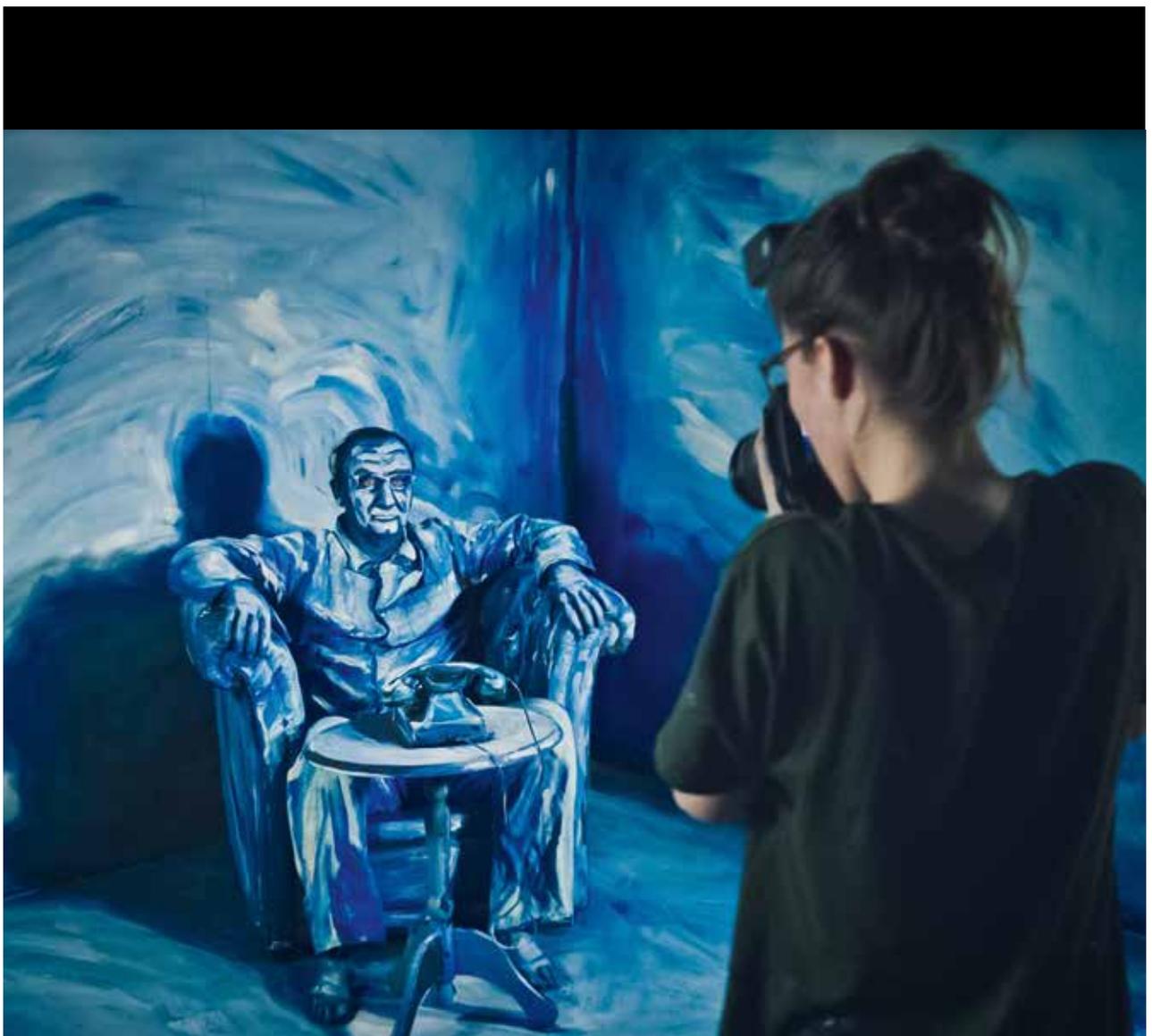


► **NOCTURAMA** Totentanz im Kaufhaus ► **DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT** Gemeinschaft der Feiernden  
► **SONG TO SONG** Ekstatischer Überschuss ► **YOU'LL NEVER WALK ALONE** Popkulturelles Mosaik ► **BEAT BEAT HEART**  
Die Liebe träumen ► **EIN TAG WIE KEIN ANDERER** Schwarzhumorig ► **ZWISCHEN DEN STÜHLEN** Schulalltag extrem  
► **JAHRHUNDERTFRAUEN** Zeit des Umbruchs ► **DAS ENDE IST ERST DER ANFANG** Randfiguren vor Brachland ► **6 JAHRE,  
7 MONATE UND 16 TAGE – DIE MORDE DES NSU** Bestandsaufnahme ► **BERLIN SYNDROM** Backpacker-Thriller ► **BEUYS**  
Mehr als Filz und Fett ► **TROCKENSCHWIMMEN** Träume und Traumata ► **DER EFFEKT DES WASSERS** Lakonische Romanze

MAGAZIN DER UNABHÄNGIGEN BERLINER LICHTSPIELHÄUSER

► 37 ► MAI 2017

# INDIEKINO BERLIN



EINSAMKEIT UND SEX UND MITLEID – START AM 4.5.2017

MICHAEL FASSBENDER  
RYAN GOSLING  
ROONEY MARA  
MIT NATALIE PORTMAN

Buch und Regie  
TERRENCE MALICK

# SONG TO SONG

AB 25. MAI IM KINO

ARTEFACTS | UNTERS | STUDIOCANAL



**DIE INDIEKINOS** ▸ ACUD KINO ▸ B-WARE!LADENKINO ▸ BALI KINO ▸ BROTFABRIK KINO ▸ BUNDESPLATZ KINO ▸ CITY KINO WEDDING ▸ EISZEIT KINO ▸ EVA-LICHTSPIELE ▸ FILMKUNST66 ▸ FILMRAUSCHPALAST ▸ FSK-KINO AM ORANIENPLATZ ▸ HACKESCHE HÖFE KINO ▸ IL KINO ▸ KINO KROKODIL ▸ KLICK KINO ▸ SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN ▸ TILSITER LICHTSPIELE ▸ UNION FILMTHEATER ▸ XENON KINO ▸ WOLF KINO ▸ Z-INEMA ▸ ZUKUNFT ▸ B-WARE! OPEN AIR ▸ FLB WEISSENSEE ▸ FLK FRIEDRICHSHAGEN ▸ FLK HASENHEIDE ▸ FLK INSEL ▸ FLK POMPEJI ▸ FLK „UMSONST & DRAUSSEN“ IM FILMRAUSCHPALAST

## EDITORIAL

Der Mai ist ein Berliner Lieblingsmonat. Die Tage werden länger, die ersten warmen Abende kommen zurück, und die Open Air Kinos nehmen den Spielbetrieb wieder auf. Auch die Touristen sind wieder da, und Hipster aller Generationen und Zeiten suchen nach dem Glück. Eine von ihnen ist die Australierin Clare, die in BERLIN SYNDROM nach neuen Perspektiven sucht und stattdessen auf einen Psychopathen trifft, der sie bei sich festhält. Das Brandenburger Umlandgefühl (von Berlin aus gesehen) fängt perfekt der sonnige BEAT BEAT HEART ein, in dem Kerstin ein sanierungsbedürftiges Haus renoviert und im Gras von der Liebe träumt. In JAHRHUNDERTFRAUEN erinnert sich Mike Mills wehmütig an eine Zeit,

als individuelle Lebensentwürfe noch möglich schienen. Im Kalifornien der 1970er Jahre wächst der Teenager Jamie umgeben von drei Frauen auf, gespielt von Annette Bening, Greta Gerwig und Elle Fanning. Die Pariser Jugendlichen in NOCTURAMA, dem interessantesten Filmexperiment des Monats, glauben an solche Hippieträume schon lange nicht mehr. Sie strömen aus, um den Betrieb zu stören.

Viel Spaß beim Lesen und viel Spaß im Kino  
Eure INDIEKINO BERLIN Redaktion

Die Juni/Juliausgabe von INDIEKINO BERLIN erscheint am 30.5.

## 04 MAGAZIN

### 08 „GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG DARF KEIN KRITERIUM SEIN“: INTERVIEW MIR BERTRAND BONELLO

### 12 GEMEINSCHAFT DER FEIERNDEN: DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT

### 14 EKSTATISCHER ÜBERSCHUSS: SONG TO SONG

## 34 WEITER IM KINO

I Am Not Your Negro, Moonlight, Tiger Girl

## 36 KINDERFILME

## 38 KINOHIGHLIGHTS

## 45 KINOADRESSEN, IMPRESSUM, ABONNEMENT

## 46 NACHBILD

## NEU IM MAI

- |  |  |                            |   |
|--|--|----------------------------|---|
| 28 5 Frauen  | 30 Der Effekt des Wassers                                    | 21 Ich. Du. Inklusion.     | 32 Sieben Minuten nach Mitternacht          |
| 23 6 Jahre, 7 Monate und 16 Tage – Die Morde des NSU | 19 Einsamkeit und Sex und Mitleid                            | 24 Jahrhundertfrauen       | 14 Song to Song                             |
| 17 Beat Beat Heart                                   | 23 Das Ende ist erst der Anfang                              | 18 Kommunion               | 17 Ein Tag wie kein anderer                 |
| 20 Berlin Rebel High School                          | 27 Expedition Happiness                                      | 26 National Bird           | 30 Trockenschwimmen                         |
| 29 Berlin Syndrom                                    | 32 Fighter   | 11 Nocturama               | 27 The Uncertainty Has Settled              |
| 31 Beuys   | 22 Fünf Sterne   | 26 Pfarrers Kinder         | 16 Victoria – Männer & andere Missgeschicke |
| 32 Churchill   | 26 Gottes zerstreute Funken – Jüdische Mystik bei Paul Celan | 18 Die Reste meines Lebens | 16 You'll Never Walk Alone                  |
| 12 Denk ich an Deutschland in der Nacht              | 32 Get Out   | 32 Rosemari                | 20 Zwischen den Stühlen                     |
|  |  | 28 Rückkehr nach Montauk   |   |
|  |  | 22 Shalom Italia           |   |

## FILME NACH STARTTERMIN

### 27.4.

17 Beat Beat Heart

### 4.5.

- 28 5 Frauen  
19 Einsamkeit und Sex und Mitleid  
27 Expedition Happiness  
32 Fighter  
32 Get Out  
21 Ich. Du. Inklusion.  
18 Kommunion

22 Shalom Italia

32 Sieben Minuten nach Mitternacht

30 Trockenschwimmen

16 Victoria – Männer & andere Missgeschicke

### 11.5.

- 20 Berlin Rebel High School  
12 Denk ich an Deutschland in der Nacht  
23 Das Ende ist erst der Anfang

22 Fünf Sterne

26 Gottes zerstreute Funken – Jüdische Mystik bei Paul Celan

28 Rückkehr nach Montauk

17 Ein Tag wie kein anderer

### 18.5.

- 23 6 Jahre, 7 Monate und 16 Tage – Die Morde des NSU  
31 Beuys  
24 Jahrhundertfrauen

26 National Bird

11 Nocturama

16 You'll Never Walk Alone

20 Zwischen den Stühlen

### 25.5.

- 29 Berlin Syndrom  
32 Churchill  
30 Der Effekt des Wassers  
18 Die Reste meines Lebens  
32 Rosemari  
14 Song to Song



**BRUNCHEN MIT RYAN GOSLING** Immer am 1. Sonntag im Monat ist Filmbrunch im Eiszeit. Am 7.5. haben Frühstück\*innen nach dem Brunch (ab 11 Uhr) um 13 Uhr die Wahl zwischen drei Filmen mit dem auch sehr appetitlichen Ryan Gosling. Als Preview ist Terrence Malicks brandneuer SONG TO SONG (Besprechung auf Seite 14) zu sehen. Darüber hinaus zwei Frühwerke, die zu seinen besten Arbeiten zählen. Im herzzerreissenden BLUE VALENTINE (2010, R: Derek Cianfrance) spielt er gemeinsam mit Michelle Williams ein junges Paar das sich liebt aber dennoch trennt, weil sie mit seiner Unzuverlässigkeit nicht mehr klar kommt. Im ultra-stylischen Thriller DRIVE (2011, R: Nicolas Winding Refn) ist Ryan der Fluchtwagenfahrer Driver, der mit zwingender Präzision seinen Job macht.

**PICTOPLASMA** – das ist die jährlich in Berlin statt findende Konferenz der kleinen animierten Wesen. Darunter: Vampir-Heftpflaster, Tribble-Lookalikes, sprechende Knetbällchen, anthropomorphe Tiere und Humanoide in allen Farben und Formen. In Workshops, Diskussionen, Filmvorführungen und Ausstellungen wird das „cutting edge character design“ von morgen debattiert und gezeigt. Das Festival findet an verschiedensten Location in Berlin statt – das Acud Kino ist am 10. und 11.5. mit Musik, Performances und dem „Incredible Short Film Festival“ dabei, das ausschließlich animierte gifs zeigt. [pictoplasma.com](http://pictoplasma.com)



**KULTFILM IM KLICK** Gerade erst wieder eröffnet, feiert das Klick Kino schon Jubiläum. Vor siebzig Jahren, am 20. Mai 1947 nahm das Kino nach dem Krieg unter dem Namen „Charlott-Lichtspiele“ den Betrieb wieder auf. Für das Klick ein guter Anlass, um in den kommenden Wochen Filmklassiker und Kultfilme aus den vergangenen Jahrzehnten, darunter die ROCKY HORROR PICTURE SHOW, ACCATONE und NEUN LEBEN HAT DIE KATZE, zu zeigen. Immer Sonntags um 20 Uhr. [facebook/klick-kino](https://www.facebook.com/klick-kino)

**RECORD RELEASE: LE-THANH HO** *.staub* heißt das zweite Soloalbum der in Berlin lebenden Dichterin, Liedermacherin und Schauspielerin Le-Thanh Ho. Produziert von Neubauten-Bassist Alexander Hacke, ist *.staub* „ein Mischwesen aus Rezitation, Soundskulptur und Hörspiel“. Le-Thanh singt, rezitiert und flüstert sich durch fiebrige Traumbilder und Erinnerungen, in Arrangements, die extrem reduzierte Kompositionen mit Tondokumenten aus ihrer Kindheit und Fieldrecordings aus ihrer Umgebung verbinden. Ihre Indie-Electro-Jazz-Gedichte stellt Le-Thanh am 5.5. um 21 Uhr auf der Record Release Party im Sputnik vor.

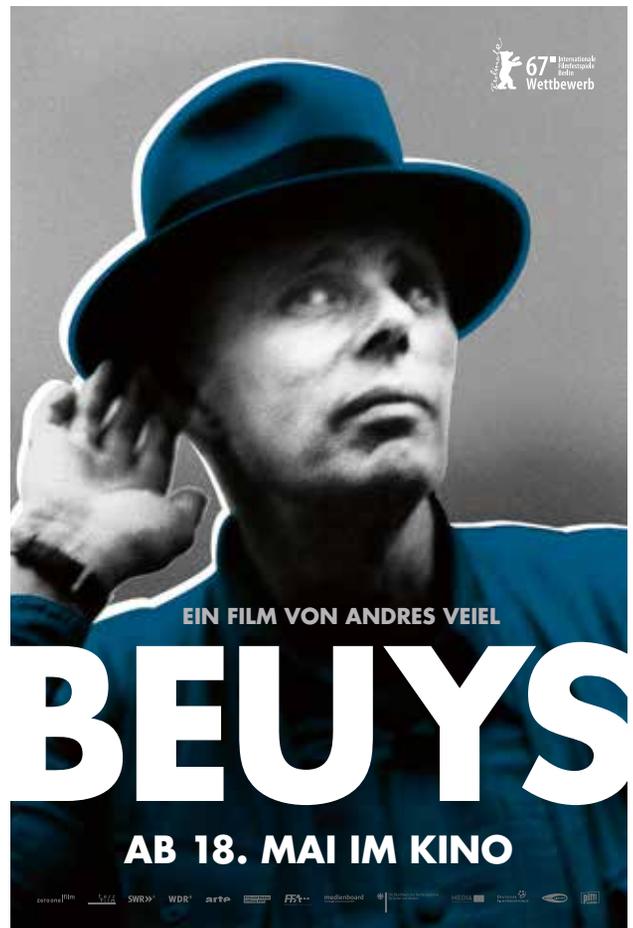


## VERLOSUNG: ZWEIMAL SOLARIS

Auf einer Raumstation, die einsam um den mysteriösen Planeten Solaris kreist, gehen merkwürdige Dinge vor sich. Menschen, die sie längst verloren glaubten, erscheinen als lebende Phantome vor den Augen der Crewmitglieder. Als der Psychologe Chris Kelvin den Vorfällen auf den Grund geht, sieht er sich mit einer Macht konfrontiert, die das menschliche Vorstellungsvermögen übersteigt. Sie ist der Schlüssel zu den geheimsten Träumen der Menschheit – oder zu ihren finstersten Alpträumen. Die *Filmconfect Essentials*-Edition hat Steven Soderbergs Verfilmung von Stanislaw Lems dystopischem Sci-Fi Roman **SOLARIS** zusammen mit dem Klassiker von Andrei Tarkovsky aus dem Jahr 1972 auf eine Bluray gebrannt. Wir verlosen drei Exemplare. Bei Interesse schreibt uns bis zum 15.5. eine Mail an [info@indiekino.de](mailto:info@indiekino.de). Stichwort: Solaris.

## DIE MORDE DES NSU: PODIUMSDISKUSSION

Am 17.5. um 20 Uhr findet im Kino Zukunft eine Preview von Sobo Swobodniks Film **6 JAHRE, 7 MONATE UND 16 TAGE – DIE MORDE DES NSU** (Besprechung auf Seite 23) statt. An der anschließenden, hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion nehmen Prof. Hajo Funke (Politikwissenschaftler und Buchautor), Uwe-Karsten Heye (Journalist und Vorstand von „Gesicht zeigen“), Petra Pau (DIE LINKE, MdB und NSU-Untersuchungsausschuss des dt. Bundestags) und Raul Zelik (Politikwissenschaftler, Autor und Übersetzer) teil.





**MUSIKVIDEOABEND** Die Delphinale 2017 präsentiert am 31.5. um 19 Uhr im City Kino Wedding die neuesten Arbeiten der clipper Filmproduktion (Hamburg/Berlin) u.a. für die Künstler *Beatsteaks, Die Höchste Eisenbahn, Feine Sahne Fischfilet, Frittenbude, Love A, Neonschwarz, Nicolas Sturm* oder *Turbostaat*. Vor der Leinwand stehen die Macher der Videos zum Gespräch bereit und auch einige der Künstler sind da und werden ihre Songs im Kino spielen. Bisher bestätigt: *Nicolas Sturm, Bad Stream & Sookee*. Die Einnahmen gehen an eine Flüchtlingshilfe.



Die letzten Männer von Aleppo

**DOKUS ONLY** Die Tilsiter Lichtspiele haben ihren zweiten, intimen, 19-Plätze-Saal mittlerweile ausschließlich dem Dokumentarfilm gewidmet. Im Mai laufen dort unter anderem: Die berührende Syrien-Doku *DIE LETZTEN MÄNNER VON ALEPPO*, das sehr persönliche Künstlerinnen-Porträt *FÜNF STERNE* (Besprechung Seite 22), der Oscarpreisträger *I AM NOT YOUR NEGRO*, Dieter Schumanns Beobachtungen in einem Bahnhofskiosk *NEBEN DEN GLEISEN* und der unterhaltsame Einblick in die Nöte von jungen Lehrer\*innen *ZWISCHEN DEN STÜHLEN* (Besprechung Seite 20).



## ITALIENISCHER ABEND I

Paolo Sorrentino kritisierte sein Land in diesem Jahr für die Wahl des Oscar-Kandidaten in der Kategorie für den besten ausländischen Film. Dort wäre seiner Meinung nach Edoardo De Angelis Drama *INDIVISIBILI* besser aufgehoben gewesen: Die musikbegabten siamesischen Zwillingen Daisy und Violet treten als Shwoact auf und unterstützen ihre Familien damit finanziell. Dann bietet ihnen ein britischer Arzt kurz vor ihrem 18. Geburtstag an, sie zu trennen. Daisy und Violet könnten wieder ein „normales“ Leben führen. Zu sehen am 17.5. um 20 Uhr im II Kino.



## ITALIENISCHER ABEND II

Am Freitag, dem 19.5. um 18 Uhr zeigt das Bundesplatz-Kino am monatlichen „Italienischen Abend“ den Film *NEAPOLITANISCHE GESCHWISTER* (1978) von Werner Schroeter, der den Lebenslauf eines Geschwisterpaares von 1944 bis 1977 verfolgt. Der Kameramann Thomas Mauch wird an diesem Abend zu Gast sein und über die Dreharbeiten und Zusammenarbeit mit Werner Schroeter erzählen.



## STUMMFILME MIT LIVE-BEGLEITUNG I

Mit seinen Spiegeffekten, Zaubertricks, Animationen und Pappfiguren kann Georges Méliès als der Erfinder der Special Effects gelten. Das City Kino Wedding zeigt am 5.5. um 20.15 Uhr eine Kompilation seiner Stummfilme aus den Jahren 1902-1910 mit Live-Begleitung. Am Klavier: Stummfilm pianist Richard Siedhoff. Erzähler: Thomas Grysko.

## STUMMFILME MIT LIVE-BEGLEITUNG II

Im Brotfabrik Kino wird am 14.5. um 20.30 Uhr der sowjetische Science-Fiction-Klassiker **AELITA – DER FLUG ZUM MARS** (1924) von Regisseur Jakow Protasanow nach der gleichnamigen Novelle von Alexei Tolstoi von den beiden Moskauer Electronic-Pionieren Alexei Borisov und Olga Nosova live vertont. AELITA war richtungsweisend für die Entwicklung des Genres in Theater und Film und machte eine interessante Aufführungs- und Zensur-Geschichte durch.



## WILDES SEHEN: BUTTGEREIT VS. STIGLEGGER

Im Z-inema treffen am 30.5. um 20 Uhr der Hohepriester des deutschen Horrorfilms Jürgen-NEKROMANTIK-Buttgereit und der Berliner Filmprofessor und Kritiker Dr. Marcus Stiglegger aufeinander und lesen sich und den Zuhörern aus ihren Büchern vor. Buttgeraits „Besonders Wertlos“ erzählt von Supermännern in Strumpfhosen, dem Geist von Robert De Niro, dem Penis von Genesis P-Orridge und dem 60. Geburtstag von Godzilla. Stigleggers „Grenzkontakte“ versammelt höchst persönliche Texte zum wilden Sehen – zum Kino als einem existenziellen Erlebnis. Der Eintritt ist frei.

„SEHR LEHRREICH UND VERGNÜGLICH“

PROGRAMMKINO.DE

„GROSSARTIG“

MDR KINO ROYAL

„SENSIBEL UND MIT SINN FÜR HUMOR“

FAZ

„REFLEKTIERT AUF KLUGE WEISE UNSER SCHULSYSTEM“

FBW



## ZWISCHEN DEN STUEHLEN



[www.ZwischenDenStuehlen-Film.de](http://www.ZwischenDenStuehlen-Film.de)

[f/ZwischenDenStuehlen](https://www.facebook.com/ZwischenDenStuehlen)

AB 18. MAI  
IM KINO

# „GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG DARF KEIN KRITERIUM SEIN“

Interview mit Bertrand Bonello



Bertrand Bonello ist seit seinem Debütspielfilm DER PORNOGRAF für kontroverse und seltsam halluzinatorische Filme bekannt. Zuletzt kam in Deutschland sein SAINT LAURENT (2014) in die Kinos. Mit NOCTURAMA hat Bonello einen kontroversen und todschicken Thriller über eine Gruppe junger Leute, die am gleichen Tag mehrere Bombenanschläge in Paris verüben, gedreht. Thomas Abeltshauser hat für INDIEKINO mit Bertrand Bonello über seinen neuen Film gesprochen.

INDIEKINO BERLIN: In Ihrem Film NOCTURAMA verhandeln Sie ein Terrorszenario in Frankreich. Entstanden ist das Projekt lange vor den tatsächlichen Anschlägen in Paris auf die Redaktion der Satirezeitung Charlie Hebdo im Januar 2015 und auf den Club Bataclan im November 2015. Dort waren islamistische Terroristen verantwortlich, in Ihrem Film kommen die Attentäter jedoch aus der Mitte der französischen Gesellschaft, sie sind Wohlstandskinder. Warum haben Sie sich für dieses Täterprofil entschieden?

Bertrand Bonello: Als ich das Drehbuch 2010 schrieb, wollte ich damit eine angespannte, explosive Atmosphäre in Frankreich beschreiben, die ich spürte. Für mich hat der Film nichts mit dem ISIS-Terrorismus zu tun, im Grunde möchte ich gar nicht so sehr von Terrorismus sprechen. Für mich geht es eher um eine Art Utopie, eine Form von Aufstand oder Revolution, wie wir sie in der Geschichte Frankreichs immer wieder erleben. Es geht um eine Generation, die verzweifelt auf der Suche nach einer Alternative ist, die eine andere Gesellschaft will. Es ist natürlich verständlich, dass der Film nach den Ereignissen von 2015 nun damit in Zusammenhang gebracht wird. Für mich handelt der Film von unserer Gegenwart, aber es geht nicht um das, was wir in den Nachrichten sehen.

Haben diese Vergleiche Ihrem Film geschadet? Es gab Gerüchte, der Film sei letztes Jahr von Cannes abgelehnt worden, weil er zu nah an den realen Ereignissen war.

Ich kann nicht für das Festival in Cannes und über dessen Beweggründe sprechen, aber der Film lief dann im Herbst in Toronto und San Sebastián. Und die Reaktionen der Presse zum Filmstart in Frankreich waren sehr positiv. Die Debatte in den sozialen Medien war extrem aufgeheizt. Das Interessante dabei war, dass die User dort weniger über den Film selbst geschrieben haben, als über sich selbst und ihr Verhältnis zur Welt. Ich glaube auch nicht, dass es eine Zensur gibt. Allein die Tatsache, dass dieser Film existiert, ist doch der beste Beweis, dass die Kunst frei ist. Und vor allem im Filmbereich gibt es doch in vielen Ländern Europas Schutz und Unterstützung für unabhängiges Kino, das von Themen handelt, die im Mainstream nicht vorkommen.

Glauben Sie, die französische Gesellschaft ist bereit für diese Art der Auseinandersetzung?

Wir hatten eigentlich nur Probleme mit Leuten, die den Film gar nicht gesehen hatten und nur irgendetwas von Bombenanschlägen hörten und den Film dann sofort mit ISIS in Verbindung gebracht haben. Und damit hat er einfach nichts zu tun.

Ihr Film kritisiert den Kapitalismus und wie er die Ideale der französischen Jugend verrät...

Das kann man so sehen, aber ich mache keinen Film, um eine klare Botschaft zu vermitteln. Der erste Teil des Films ist sehr simpel, er zeigt, wie diese Jugendlichen alle ihre eigene Vision haben, die sie antreibt und die zu diesen Attentaten führt. Der Film brauchte dann im zweiten Teil etwas Komplexeres, eine Ambiguität, die auch die Vieldeutigkeit unserer Welt widerspiegelt. Ich wollte keinen Messagefilm machen, sondern etwas über uns und unsere Gegenwart erzählen.



Der Film ist aus der Perspektive der Jugendlichen erzählt, aber Sie präsentieren sie dabei sehr distanziert, der Zuschauer erfährt etwa nicht, warum sie so handeln. Dabei zeigen Sie auch, dass eine Revolution nicht aus dem herrschenden Gesellschaftssystem heraus entstehen kann, weil es am Ende zu verführerisch und unentrinnbar ist. Diese Jugendlichen scheinen keine Chance zu haben gegen die Staatsgewalt.

Ich habe mich für die Struktur einer Tragödie entschieden, in der das Schicksal stärker ist als die Utopie. Es gibt keinen anderen Ausweg aus dieser Situation, die Staatsmacht reagiert mit aller Härte. Ich hätte dabei natürlich mehr Erklärungen geben können oder zeigen, wie sich die Elite-truppe auf den Einsatz vorbereitet. Aber ich wollte immer bei den Jugendlichen bleiben. Aus Sicht der Polizei, für die das achtstöckige Kaufhaus sehr unübersichtlich ist, die nicht weiß, wie viele Personen sich dort aufhalten, welche Waffen sie besitzen, ist es nur logisch, den Einsatz möglichst effizient und mit minimalem Risiko zu Ende zu bringen. Das mag aus Sicht der Jugendlichen brutal wirken, aber der Film gibt dazu keine Wertung ab. Also: Der Film hat eine Perspektive, aber er nimmt keine Position ein, er hat keine Botschaft. Ich bin kein Politiker. Meine Verantwortung als Regisseur ist, den bestmöglichen Film zu machen. Gesellschaftliche Verantwortung darf kein Kriterium sein, sonst macht man ein Manifest und keinen Film.

Der Titel suggeriert eine Verbindung zu „Glamorama“, der Satire von Bret Easton Ellis über die amerikanische Celebrity- und Konsumgesellschaft der Neunziger Jahre. Ursprünglich wollten Sie den Roman adaptieren, richtig?

Als ich den Roman vor 15 Jahren gelesen habe, erzählte ich jedem, dass ich den Roman verfilmen will. Doch daraus wurde nie etwas. Und es stimmt, man kann Parallelen finden: eine verlorene Jugendgeneration, die Faszination für Konsumgüter, die Gewalt und Bombenattentate. Aber NOCTURAMA ist keine Adaption von Ellis' Roman.

Wie haben Sie recherchiert, wie die heutige Jugend tickt?

Nachdem ich das Drehbuch in meinem Büro geschrieben hatte, traf ich beim Casting mehr als hundert Jugendliche. Einige von ihnen waren selbst politisch aktiv. Und es überraschte mich, dass sie die Geschichte sofort verstanden und authentisch fanden.

Sie sprachen von der Tradition von Aufständen in Frankreich. Welchen Einfluss hat Ihrer Meinung nach zum Beispiel die Studentenrevolte von 1968 heute noch?

Die Welt heute ist eine völlig andere als damals. Im Mai '68 gingen die jungen Leute für ihre Ideale auf die Straße, sie wollten die Welt verändern. Aber sie hatten eigentlich ein ganz gutes Leben. Heute protestieren Leute für ihre persönlichen Rechte, es geht nicht mehr um ein Kollektiv. Es ist sehr viel individualistischer geworden, die Ideologien von damals greifen nicht mehr.

Wo ist für Sie die Grenze zwischen einem Aufstand und einem Terrorakt?

Ich benutze den Begriff Aufstand lieber, weil Terror mittlerweile so an ISIS geknüpft ist. Aber die Idee, durch Gewalt bestehende Machtverhältnisse zu verändern, besteht schon so lange wie es Regierungen gibt.

Wir sehen, was sie sehen, aber wir sehen nicht, was sie denken und warum sie so handeln. Warum?

Der Film spielt an einem einzigen Tag und ich wollte mich mehr auf das Wie als das Warum konzentrieren. Das schafft eine gewisse Distanz, aber auch Unmittelbarkeit, weil wir mitten hineingeworfen werden in ihre Handlungen. Und in diesen Handlungen steckt letztlich etwas Irrationales. Eine Erklärung für ihr Handeln zu finden, ist am Ende nur der Versuch, uns zu entspannen, weil wir es in eine bestimmte Ecke stellen können. Und genau das wollte ich nicht. Ich wollte auch nicht sagen, das kommt wegen dieser oder jener Gründe, aus einem bestimmten sozialen Milieu, deswegen ist diese Gruppe Aktivisten auch so heterogen. Mir ging es um ein viel allgemeineres, weniger klar einzugrenzendes Gefühl eines gesellschaftlichen Pulverfasses.

Können Sie Ihren Schreibprozess beschreiben? Wie entstehen Ihre Drehbücher?

Ich brauche zuerst eine Vorstellung von der Form, wie es stilistisch aussehen soll. Vorher kann ich nicht anfangen. Im Fall von NOCTURAMA kam mir das an einem Tag. Plötzlich war alles da, der Plot, der Handlungsort, die drei Akte, die Konzentration auf die Aktivisten. Und ich schrieb es auf ein DinA4 Blatt. Danach schreibe ich die Dialoge möglichst schnell, um dann viele Versionen zu erstellen.

Sie arbeiten auf narrativer Ebene viel mit Wiederholungen, zeigen Handlungen aus verschiedenen Perspektiven. Wie genau war das schon im Drehbuch angelegt oder entstand diese Struktur erst im Schnitt?

Es war alles im Drehbuch, das kann man nicht improvisieren. Nur so kann ich die Simultanität zeigen, damit der Zuschauer versteht, was alles parallel an verschiedenen Orten statt findet. Es ist also keine Stilfrage, es geht mir nicht um die Form, sondern um Präzision, in der Zeit und im Raum.

Sie haben einmal gesagt, ihre Welt sei eigentlich die Musik. Sie haben auch den Soundtrack zu NOCTURAMA komponiert. Stimmt es, dass der Score fertig war, bevor Sie den Film drehten?

Klassische Musik hat mich von klein auf begleitet, ich konnte schon Instrumente spielen, bevor ich lesen lernte. Mit 16 habe ich mich dann eher für Rock interessiert. Für mich ist Musik intuitiver, weniger aufwändig. Und es stimmt, bei NOCTURAMA habe ich, wie auch bei meinen anderen Filmen, die Musik komponiert, und zwar bereits während ich das Drehbuch schrieb. Die Musik erzählt etwas über die Figuren und die Handlung, sie ist nicht illustrierend, sondern wie die Dialoge, ein Teil des Drehbuchs und der Struktur.

Warum haben Sie irgendwann beschlossen, von der Musik zum Film zu wechseln?

Ich hatte jahrelang als Sessionmusiker gearbeitet, war an der Produktion von Alben beteiligt, ging mit auf Tournee und habe so viel Geld verdient. Aber mir wurde irgendwann langweilig. Also finanzierte ich mit dem Geld meinen ersten Kurzfilm. Ich hatte kaum Ahnung vom Kino, aber das war meine Filmschule und es hat mich sofort begeistert. Was Filmmachen angeht, bin ich Autodidakt und Anarchist. ■ Das Gespräch führte Thomas Abeltshauser



## NOCTURAMA

Totentanz im Kaufhaus

Ein Rundblick in die Nacht, in die Finsternis der Seele. NOCTURAMA ist strikt in drei Akte unterteilt. Der erste erzählt von den Vorbereitungen eines Terroranschlags. Junge Leute verschiedener Ethnizitäten und Klassen laufen durch Straßen und Gebäude, während die Steadycam ihnen folgt und ihre Anspannung auf dem Weg zu einer Gewalttat, über deren Gründe wir nichts wissen, aufzeichnet. Der Stil und die Bezugslosigkeit der Aktionen erinnern an Alan Clarks Nordirland-Film ELEPHANT (1989), den zuletzt schon Gus van Sant in seinem ebenfalls ELEPHANT (2003) genannten Film über Highschool-Massaker und Steve McQueen in HUNGER (2008) zitierten. Koordinierte Taten in Serie, nervöse körperliche Aktionen, deren Gründe unwichtig sind, deren Folgen ein Einbruch des traumatischen Realen in das neurotische Phantasma sind: die Ermordeten sind wirklich tot.

Der zweite Teil erinnert an George A. Romeros DAWN OF THE DEAD, in dem sich Überlebende einer Zombie-Apokalypse in einer Shopping-Mall verschanzten, und der Überfluss der Konsumgesellschaft sie verschlingt. Auch in NOCTURAMA flieht die heterogene Gruppe in ein Luxuskaufhaus, wo sie über das Wochenende versteckt bleiben will, bis die Lage sich beruhigt hat. Zwischen Langeweile, Konsum und Verzweiflung zerfällt die Gruppe. Das zielgerichtete Ballett auf dem Weg zur Tat wird zu einem individualistischen, konsumistischen Totentanz. „Sieh mich an, hab ich nicht den perfekten Stil?“ wird einer der letzten Sätze sein, der gesprochen wird. Der dritte Akt zeigt die Reaktion des Systems, der Polizei: gründlich, effizient und brutal.

Frankreich 2016 ▶ 130 min ▶ R: Bertrand Bonello ▶ B: Bertrand Bonello ▶ K: Léo Hinstin  
 ▶ S: Fabrice Rouaud ▶ M: Bertrand Bonello ▶ D: Vincent Rottiers, Finnegan Oldfield, Laura Valentini, Jamil McCraven ▶ V: Real Fiction

Bertrand Bonellos Film ist pures Kino. Mit den tatsächlichen Terroranschlägen der letzten Jahre hat NOCTURAMA wenig bis nichts zu tun. Die Anschläge, die hier durchgeführt werden, sind noch als symbolischer Akt gedacht und gegen Institutionen der Herrschaft gerichtet, wobei Tote allerdings bereits in Kauf genommen werden, und die Gewalt bereits dabei ist, sich zu verselbständigen und eine mörderische Kriegsmaschine in Bewegung zu setzen. Aber der Geist, der hier beschworen wird, ist noch einer der politischen Militanz, der eher den 70er und 80er Jahren als der Gegenwart entspringt, gelegentlich aber noch durch linke Theorie spukt, als leninistische Militanz bei Žižek, als Aufstand der „Multitude“ bei Hardt und Negri. Man will „ein Zeichen setzen“, wofür und wogegen ist unklar, aber auch unwichtig.

Die Disruption findet nicht statt, der Staat macht weiter. Die Waren stiften noch ein wenig Restidentität aus zweiter Hand – der Junge, der sich mit einem Satin-Bademantel, geilen Sounds und einer Spielzeugwumme in die Badewanne gelegt hat, und nun glaubt, den „perfekten Stil“ gefunden zu haben, imitiert wieder das Kino, nämlich den Supergangster Tony Montana in Brian de Palmas SCARFACE. Andere spielen genderfluide Stile durch, ein junger Typ spielt eine Diva, während im Playback Shirley Basseys Version von „My Way“ läuft. Das ist das Glück, die „Authentizität“: ein Zitat, ein Spiel, ein bisschen Plunder, all das dennoch „wahr“ als der militante Aktivismus, der sich als nur eine weitere Selbstinszenierung erweist.

Bonellos Film verweist auf eine Leerstelle, auf die Finsternis im Widerstand, auf eine Politik, die den Mangel beheben will, und die sich selbst aufhebt, wenn der Mangel – und sei es vorübergehend – behoben ist. Seinen Attentätern gelingt es nicht, zu politischen (oder gar revolutionären) Subjekten zu werden. Ob es eine Antwort auf die Frage nach der Möglichkeit eines politischen Subjekts gibt, daran hegt NOCTURAMA erhebliche Zweifel. Den Überblick haben nur die Helikopter der Macht. NOCTURAMA ist ein Film der Finsternis und Verzweiflung. ▶ Tom Dorow

Start am 18.5.2017

- b-ware!laden kino **OMU**
- Brotfabrik Kino **OMU**
- Eiszeit Kino **OMU**
- Hackesche Höfe Kino **OMU**
- Klick Kino **OMU**

A group of young people moves across Paris in an organized fashion. They will plant bombs and then hide out in a shopping mall until the situation calms down.



# DENK ICH AN DEUTSCHLAND

## Wertegemeinschaft



Der gleichmäßige, von der Bassdrum vorgegebene Rhythmus als Angebot an die Wertegemeinschaft der Feiernden, das DJing als Arbeit am kleinsten gemeinsamen Nenner: Wie bringt man diese ganzen Individualisten, die einsamen Abgrenzer und Einzelkämpfer heutzutage zusammen? 4-to-the floor, ist die Antwort der Protagonisten in DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT, die Gemeinschaftsstiftung der vom Vierteltakt in Bewegungen gesetzten Tanzflächen, im Englischen heißt letzterer auch „common time“, gemeinsame Zeit. Romuald Karmakar hat seinen vierten Techno-Dokumentarfilm gedreht und findet dort erneut ein großes Thema, das weit über persönliche Musikgeschmäcker hinausgeht.

Was da produziert wird, woraus sich das speist und was es im besten Fall anrichtet, erklären Sonja Moonear, Ricardo Villalobos, Ata, Roman Flügel und Move D, fünf Techno-Produzent\*innen, die auf den deutschen Tanzflächen ein Begriff sind. Karmakar besucht sie in ihren Klangräumen, die ihre Studios sein können oder ein Hügel in Heidelberg, auf dem sich Sounds von Insekten, Verkehrsrauschen und Vogelgezwitscher überlagern. Wir sehen die Umwelten der Musik, Industrieorte, Waldlichtungen, Flussufer und Strände, an denen Clubs und Studios stehen. Orte, die auf

den Einsatz der Bassdrum warten. Schließlich stellt sich die Kamera in den Clubs selbst auf, dokumentiert diesen seltsamen Bezug der im Rhythmus aufgehobenen Menge auf die Einzelperson hinter dem Mischpult, die Autorin, den Autor des Klangs, an Knöpfen drehend, minimale Fingergliedbewegungen ausführend. Die Einstellungen stehen lange genug, um die Feiernden einzeln zu beobachten, bis zum Moment, wo sie endlich die Arme hoch reißen. Oft hören wir nur die Kontrollspur der DJs, ihr Feinjustieren der kommenden Attraktionen, vor der Überblendung, während die Körper noch auf den Master-Kanal reagieren. Sounds sind eigentlich frei, sagt Villalobos zwischen riesigen Rechnertürmen und verschalteten Apparaturen in seinem Studio – die Herausforderung ist es, diese Freiheit zu kontrollieren.

Die Steuerung und Kontrolle der freien Sounds vermittelt der Film nicht als Defizit. Sonja Moonear bezieht Techno auf die Tradition des gemeinsamen religiösen Singens, eine soziale Erfahrung, die in nordischen Ländern fehle, weswegen sie dorthin andere Platten mitnimmt. Roman Flügel denkt über den Anschlag im Bataclan nach und über die Gefährdetheit der Clubs, in denen Menschen loslassen, Kontrolle aufgeben wollen und

# DEUTSCHLAND IN DER NACHT

Lebenskraft der Feiernden



so zum einfachen Ziel für gezielte Gewalt werden. Zum ersten Mal hat er am Abend des Anschlags erlebt, dass die Menschen auf der Tanzfläche plötzlich den Rhythmus verlieren, stattdessen auf ihr Handy schauen, um Neuigkeiten zu erfahren. Es ist manchmal harte Arbeit, Gemeinschaft herzustellen.

Um Techno-Geschichtsschreibung geht es natürlich auch. Dass er sich in den Wende- und Nachwendejahren so spezifisch mit deutscher Geschichte verknüpft hat, dass er zum deutschen Exportschlager geworden ist, dass es trotz vieler einzelner Szenen einen „german sound“ gibt. Wenn Menschen auf dieser Welt nachts an Deutschland denken, liegt oft eine Bassdrum im 4/4-Takt darunter. Aber all das kann man auch als Spekulationen verstehen, als Blick auf den riesigen Teppich, den Ata gleich zu Beginn als Metapher für die elektronische Musik etabliert und dessen Farben und Muster aus der Nähe nicht zu erfassen sind.

Der Film von Karmakar webt am Teppich mit, in präzisen Einstellungen, die zu drei Vierteln immer von DJ-Arbeitsgeräten eingerahmt sind und doch auch immer eine Öffnung nach draußen haben. Im schönsten Bild zeigt

die Kamera von Frank Griebe, wie achtlos irgendwo abgelegt, zunächst lange eine unscharfe Whiskeyflasche neben dem Mischpult, dahinter die tanzenden Menschen. Dann kommt, perfekt kadriert, der DJ ins Bild, dreht an Knöpfen, verschwindet am Bildrand, wird von Frauenhänden umfasst, und plötzlich springt die Nadel. Der Rhythmus ist verschoben, die „common time“ ausgereckt. Villalobos hält beschwörend seine Hände über den Plattenspieler. Da passiert es nochmal. Freie Sounds, die sich der Kontrolle entziehen. ▶ Jan Künemund

Deutschland ▶ 105 min ▶ R: Romuald Karmakar ▶ K: Frank Griebe, Johannes Louis  
▶ V: Rapid Eye Movies

Start am 11.5.2017

- b-ware!ladenkino
- Brotfabrik Kino
- City Kino Wedding, Preview am 10.5. um 20.45 Uhr
- fsk-Kino am Oranienplatz
- Sputnik Kino

Romuald Karmakar visits five techno producers: Sonja Moonear, Ricardo Villalobos, Ata, Roman Flügel, and Move D. He visits them at their shows and sound spaces like their studios and a hill in Heidelberg and asks them about their life with free flowing sounds.



# SONG TO SONG Ekstatischer Übersc

Man komme Terrence Malick nicht mehr mit Geschichten. Seit TREE OF LIFE (2011) ist sein Interesse daran, eine Geschichte linear, plausibel und psychologisch realistisch zu erzählen, merklich erkaltet. Das passt zur Biografie eines verschrobenen Künstlers, der als intellektuelles Wunderkind begann, dann jahrzehntelang von der Bildfläche verschwunden war und sich nach ersten zögerlichen Lebenszeichen seit wenigen Jahren in einem wahren Arbeitsfurore als wunderlicher Kino-Philosoph neu erfindet, der dem Dasein der Welt, ihren Formen und Farben eine Kino-Kathedrale nach der nächsten baut. Und war TREE OF LIFE ästhetisch noch ein durchkomponierter Film, ist Malick auch diesem Käfig formaler Geschlossenheit längst entschlüpft: Seine neuesten Filme taumeln durch die Welt, rennen Schmetterlingen hinterher, verlieben sich in den Lichterglanz einer Metropole bei Nacht und besteigen jeden Gipfel und Baum in Sichtweite des hungrigen Kinoauges von Kameramann Emmanuel Lubezki.

Man kann das für beliebig halten, für Werbe-Ästhetik, für das präntentöse Raunen eines alten Mannes, der zum spirituell redlichen Leben mahnt. Eine zweifellos plausible Lesart, die jedoch den ekstatischen Überschuss ausblendet, den Malicks jüngere Filme am laufenden Meter hervorbringen. Sehr konkret um Ekstase geht es auch in SONG TO SONG, mit dem der Regisseur nach KNIGHT OF CUPS, seinem Film über das Filmbiz, nun das Musikgeschäft in den Blick nimmt – zwei Industrien also, die nach Malicks mutmaßlicher Ansicht zentral für die Profanisierung des Bedürfnisses der Menschen stehen, die Welt zu poetisieren. In bewährt

fragmentierter Manier “erzählt” Malick vor dem Hintergrund der vitalen Musikszene im texanischen Austin von Faye (Rooney Mara), einer Musikerin, die in eine Liebes-Konstellation zwischen dem Musiker BV (Ryan Gosling) und dem sardonischen Produzenten Cook (Michael Fassbender) gerät. Letzterer interessiert sich überdies für die Kellnerin Rhonda (Natalie Portman) – und dafür, wie er BV übers Ohr hauen kann.

Was im Konfektionskino eine nett-beliebige Arthouse-Geschichte geworden wäre, gerät bei Malick zum Stream-of-Consciousness-Bilderstrom, in dem die Voiceover der Protagonist\*innen das frei flottierende Geschehen wenigstens lose erden. Derart losgelöst von den Mechanismen und Zwängen des Erzählens, legt Malick frei, wofür es ihm tatsächlich geht: Um das Bedürfnis des Menschen nach körperlicher Berührung.

Ob nun in zärtlicher Kontemplation zweier Liebender, beim Herumtollen zweier Freunde oder im ekstatischen Moment eines Pogo-Pits: Die Menschen in SONG TO SONG umtänzeln einander, umgarnen sich, fallen übereinander her, tragen einander, halten sich – ein Körperkino ganz eigener Art. Und wie um zu unterstreichen, dass es ihm nicht um die authentische Darstellung einer Nischenkultur geht, unterlegt Malick die wilden Hardcore-Punks mit käsiger Dance-Mucke. Weil es nicht um das Besondere, sondern um das Allgemeine geht.

Um Ekstase, Musik, Wahnsinn – kein Zufall, dass bei den alten Griechen all dies in den Zuständigkeitsbereich eines einzelnen Gottes, Dionysos,



huss

USA 2017 ▶ 145 min ▶ R: Terrence Malick ▶ B: Terrence Malick ▶ K: Emmanuel Lubezki  
 ▶ S: Brian Berdan, Hank Corwin, A.J. Edwards, Keith Fraase, Rehman Nizar Ali ▶ D: Benicio Del Toro, Val Kilmer, Cate Blanchett, Iggy Pop, Christian Bale, Natalie Portman, Ryan Gosling, Holly Hunter, Michael Fassbender, Patti Smith, Haley Bennett, Clifton Collins Jr., Rooney Mara, Boyd Holbrook ▶ V: StudioCanal

fiel. Wie Auguren der Altvorderen lässt Malick hier denn auch Patti Smith, Iggy Pop, John Lydon und, wenn man so will, in Gestalt von Val Kilmer noch den Lizardking Jim Morrison auftreten, die auf je eigene Weise für einen ekstatischen Aufbruch in der Popmusik stehen. Wie sediert wirken dem gegenüber die Designerwohnungen, die Malick mit der heutigen Musikindustrie verbindet. Der Titel SONG TO SONG bezeichnet eben nicht nur die schiere Masse an Musikstücken unterschiedlichster Epochen, die Malick aneinander reiht, sondern verweist auch auf eine historische Differenzqualität.

Deutlich ausgeprägter als im Vorgänger zelebriert Malick die jauchzende Epiphanie des Sakralen im Trivialen. Der Film mündet in ein Ende, das man konservativ nennen mag oder naiv verträumt. Es ändert nichts daran, dass SONG TO SONG den Mensch und dessen Bedürfnis nach Singen und Lachen, Lieben und Tanzen, nach Berührung wie ein Wunder bestaunt und feiert. ▶ Thomas Groh

Start am 25.5.2017

- b-ware!ladenkino **OMU**
- Eiszeit Kino **OMU**
- Filmrauschpalast **OMU**
- filmkunst66 **OMU**
- Hackesche Höfe Kino **OMU**
- Union Filmtheater **DF**

Terrence Malick's most recent stream-of-consciousness feature is centered on a love triangle set against the Texan music scene that's above all about one thing: the human need for physical touch.

TERMINE UNTER [WWW.INDIEKINO.DE](http://WWW.INDIEKINO.DE)



LUISE HEYER CHRISTOPH LETKOWSKI KAROLINE BÄR

AB 25. MAI IM KINO

[WWW.DIERESTEMEINESLEBENS.COM](http://WWW.DIERESTEMEINESLEBENS.COM)



Im Verleih von **temperbyfilm**

BLACK SHEEP FILM PRODUCTIONS Produktion

Ein Film von

ASAPH POLONSKY

EIN TAG  
WIE KEIN  
ANDERER

EINE SCHWARZE KOMÖDIE  
AUS ISRAEL



„EIN MEISTERWERK  
... WUNDERSCHÖN.“  
NWZ

„ZAUBERT EIN LÄCHELN  
AUF DAS GESICHT.“  
INDIEWIRE

AB 11. MAI IM KINO

Deutschland 2017 ▶ 100 min ▶ R: André Schäfer ▶ B: Hartmut Kasper ▶ K: Andy Lehmann  
 ▶ S: Fritz Busse ▶ D: Joachim Król ▶ V: mindjazz pictures



## YOU'LL NEVER WALK ALONE

Popkulturelles Mosaik

Wenn bei den traditionsreichen Fußballvereinen FC Liverpool, Borussia Dortmund, oder Celtic Glasgow ein Heimspiel ansteht, stimmen die Fans gern ihre melancholische Hymne „You'll Never Walk Alone“ an: Eintracht im Gesang, Eintracht auf dem Rasen. Zum Fußballsong wurde das Lied, als Gerry Marsden von der Liverpooler Popgruppe *Gerry & the Pacemakers* es in den 1960er-Jahren in einer Hollywoodverfilmung des Musicals „Carousel“ hörte und neu aufnahm. Das Musical wurde 1945 erstmals am Broadway uraufgeführt und bezog sich seinerseits auf Ferenc Molnár's Theaterstück „Liliom“, aufgeführt 1909 in Wien und Budapest. Der Dokumentarfilm von André Schäfer (HERR VON BOHLEN) recherchiert den Weg des Lieds vom Musicalsong zur Stadionhymne faktenreich nach. Als Anchorman fungiert der Schauspieler Joachim Król, ein bekennender Dortmund-Fan, bekannt aus Filmen wie *ROSSINI*, *ZUGVÖGEL* oder dem *TATORT*. Król trifft unter anderem Campino von den Toten Hosen (ein Liverpool-Fan), Jürgen Klopp (erst Trainer bei Dortmund, jetzt bei Liverpool) und den Liverpooler Stadionsprecher.

*YOU'LL NEVER WALK ALONE* handelt aber keineswegs nur vom Fußball und seinen Fans, sondern vor allem von popkulturellen Verflechtungen, Neuauflagen und Zufällen: Vom Theater zum Musical, hin zur Verfilmung, dann Nr. 1-Hit in den Musikcharts und schließlich – bis heute – ein klassischer Fußballsong. André Schäfer sucht und findet Fragmente der Song-Geschichte aus aller Welt, lässt immer wieder Platz für Anekdoten, führt Interviews und montiert Mitschnitte von Theateraufführungen, Fußballmatches und weiteres Archivmaterial zu einem Mosaik aus Fundstücken. Das Ergebnis ist eine unterhaltsame Mischung aus Musikfilm und Sportdoku – nicht nur für Fußballfans. ▶ Christian Horn

Originaltitel: *In Bed With Victoria* ▶ Frankreich 2016 ▶ 90 min ▶ R: Justine Triet  
 ▶ B: Justine Triet ▶ K: Simon Beaufiles ▶ S: Laurent Sénéchal ▶ D: Virginie Efira, Vincent Lacoste, Melvil Poupaud, Emmanuelle Lanfray ▶ V: Alamo Film



## VICTORIA – MÄNNER & ANDERE MISSGESCHICKE

Neurosenparty

Auch wenn der deutsche Verleih Justine Triets Film den generischen Untertitel „Männer & andere Missgeschicke“ verpasst hat, sollte man sich nicht täuschen lassen: *VICTORIA* ist alles andere als eine typische französische Komödie. Die Mischung aus neurotischer Psychostudie, Sexkomödie und Gerichtsfilm lässt sich gar nicht so leicht auf einen Punkt bringen – was Stärke und Schwäche des Films ist.

Volle 97 Minuten im Mittelpunkt steht die Anwältin Victoria (Virginie Efira), die im Gerichtssaal brillant argumentieren kann, deren Leben jenseits der Arbeit aber eine Katastrophe ist: Ihre beiden Kinder schiebt sie an wechselnde Kinder mädchen oder -jungs ab, ihr Ex schreibt einen Blog über sie, ihr Sexleben besteht aus Affären, selbst ihr Psychiater hält sie für gestört. Und zu allem Überfluss soll sie nun auch noch ihren alten Freund Vincent (Melvil Poupaud) verteidigen, dem schwere Körperverletzung vorgeworfen wird. Doch um diesen Fall geht es nur bedingt, viel wichtiger scheint der jungen Regisseurin Justine Triet – die mit diesem, ihrem zweiten Film gleich zur Eröffnung der Woche der Kritik nach Cannes eingeladen wurde – die Psyche ihrer Hauptfigur zu sein, die daran zu scheitern droht, den Erwartungen der Gesellschaft zu genügen. Karriere und Privatleben unter einen Hut zu bringen und dabei auch noch eine stets gute Figur zu machen – darum bemüht sich Victoria, driftet zwischenzeitlich in eine Depression ab und scheint die Lösung doch vor Augen zu haben. Ihr ehemaliger Klient Sam (Vincent Lacoste), der nun als ihr Assistent, als eine Art Mädchen für alles, aushilft, wird von Triet als Ausweg angeboten. Wenn man mag eine Umkehr des typischen Rom-Com-Musters, in dem älteren, neurotischen Männern junge, hübsche Dinger an die Seite gestellt werden. Nicht die einzige überraschende Volte eines Films, der ebenso ungewöhnlich und sperrig wie seine Hauptfigur ist. ▶ Michael Meyns

**Start am 18.5.2017**

- Filmrauschpalast
- FLK Insel, als Saisonstart am 18.5.
- Klick Kino ab 25.5., am 24.5. um 20 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs André Schäfer
- Sputnik Kino, am 24.5. um 18 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs

André Schäfer follows the genesis of the fan anthem "You'll Never Walk Alone" from its beginnings in the theatre through its many incarnations as a musical, a film adaptation, a chart-topping single, and its revival as a football song.

**Start am 4.5.2017**

- City Kino Wedding ab 21.5.
- b-ware!laden kino **DF** **OMU** ab Mitte Mai
- Bundesplatz Kino **DF** **OMU** ab Mitte Mai
- filmkunst66 **DF**
- Union Filmtheater **DF**

Lawyer Victoria can argue brilliantly in court but her life outside of work is an utter catastrophe: she keeps pushing her 2 children onto her nannies, her ex writes a blog about her, and even her psychiatrist thinks she's disturbed.

Originaltitel: Shavua ve Yom ▶ Israel 2016 ▶ 98 min ▶ R: Asaph Polonsky ▶ B: Asaph Polonsky ▶ K: Moshe Mishali ▶ S: Tali Helder-Shenkar ▶ M: Ran Bagno ▶ D: Uri Gavriel, Shai Avivi, Sharon Alexander, Evgenia Dodina, Carmit Mesilati Kaplan, Tomer Kapon ▶ V: Temperplayfilm



## EIN TAG WIE KEIN ANDERER

Schwarzhumorig

Die Shiva ist vorbei: Vor sieben Tagen haben Eyal und Vicky ihren 25-jährigen Sohn beerdigt. Jetzt, nach der traditionellen Trauerwoche, wollen sie langsam in den Alltag zurück finden – oder doch nicht? In der Schule, wo sie als Lehrerin arbeitet, muss Vicky feststellen, dass ein Vertretungslehrer ihre Klasse übernommen hat. Und Eyal hat aus dem alten Krankenzimmer des Sohnes eine schöne Tüte medizinisches Cannabis mitgehen lassen – durch die Stadt geschmuggelt in seiner Unterhose. Doch einen Joint zu drehen ist nicht ganz leicht. Sicherlich kann Zooler, der Nachbarssohn, helfen ... Zwischen den lauten Schlafzimergeräuschen der Nachbarn, den süßen Babykätzchen im Garten und einigen rockig-flockigen Luftgitarren-Soli entwickelt sich unter den missbilligenden Blicken der Ehefrau eine schwarzhumorige Slackerkomödie: Der Alte und der Junge hängen miteinander ab, mit einem bekifften Hang zu gegenseitigen Scherzen. So macht Eyal seine ganz individuellen Stadien der Trauer durch: Ablenkung, Regression ins Kindliche, Trotz, Unsinn und ein bisschen gediegene Grabschändung. Die tief empfundene Trauer des Vaters, seinen Sohn verloren zu haben, findet ihren Ausdruck in absurden Situationen: Zwischendrin scheinen wir uns fast in einer Buddy-Kiffer-Komödie zu befinden, die langsame, teilnahmslose Mimik und Gestik von Eyal könnte Coolness sein, wenn sie nicht auf die innere Taubheit zurückzuführen wäre. Zooler dagegen ist der genuine Slacker, seine Lebensziele: Die Luftgitarren-WM und vielleicht ein Pingpong-Spiel in Eyal's Hobbykeller, so wie früher. Gegen Ende dann, auf dem Friedhof, schwenkt die Handlung plötzlich ab auf einen völlig unbeteiligten Trauerredner, dessen Kummer durch eine Ladung Vogeldreck Ausbruch und Erlösung findet – die Atmosphäre des Films zwischen Gefühlsempfindung und Bizarrerie ist damit perfekt auf den Punkt gebracht. ▶ Harald Mühlbeyer

Deutschland 2016 ▶ 86 min ▶ R: Luise Brinkmann ▶ B: Luise Brinkmann ▶ K: Mathis Hanspach ▶ S: Maren Unterburger ▶ M: Elke Swoboda, Eike Swoboda ▶ D: Saskia Vester, Lana Cooper, Jörg Bundschuh, Till Wonka, Aleksandar Radenkovic, Christin Nichols ▶ V: Daredo Media/Darling Berlin



## BEAT BEAT HEART

Die Liebe träumen

Quer über den Bahngleisen liegend, die Augen geschlossen, träumt Kerstin vor sich hin – von einer verliebten Begegnung mit ihrem Freund im Wald. Dann schnarrt das Mobiltelefon, wie unzufriedene Herzschräge funkt die Vibration in die Träume. Kerstin sieht nach, wer sich da meldet, ist offenbar enttäuscht und geht nicht ran, und wenig später steht Kerstins Mutter Charlotte unangekündigt vor der Tür. Sie hat sich von ihrem Partner getrennt und ist nun etwas verloren. Also zieht sie vorübergehend bei ihrer Tochter und deren Mitbewohnerin Maya ein, in das alte unsanierte Haus irgendwo in Brandenburg, mit wenig Privatsphäre und einem ramponierten Kinosaal, den Kerstin zu neuem Glanz herrichten möchte. Während Maya reihenweise die Kerle durchs Bett zieht und die Mama Datingsites ausprobiert, baut Kerstin an ihrem Traum und hängt dem Glauben nach, dass ihr Typ eines Tages wieder auftauchen könnte. Dass er schon länger fort ist und dass die Beziehung gegen Ende gar nicht so harmonisch war wie eingangs geträumt, dämmert dem Publikum erst nach und nach: In einem feinen Rhythmus werden Kerstins traumhafte Rückblenden zunehmend disharmonischer, während sie gleichzeitig mehr Haftung im Hier und Jetzt ihres Lebens entwickelt.

Luise Brinkmanns BEAT BEAT HEART gehört zu den neuen deutschen „Mumblecore“-Produktionen. Die Erzählung verläuft angenehm normal, Dialoge und viele Szenen sind improvisiert, so dass es manchmal zu kleinen inhaltlichen Widersprüchen kommt, weil der eine nicht weiß, in welche Richtung die andere gerade spielt – oder wer er selbst gerade genau „ist“. Dadurch ergibt sich eine im deutschen Film zu selten gehörte Frische. Trotz der offensichtlichen Künstlichkeit des theatralischen Spiels kommt BEAT BEAT HEART einer Lebenswirklichkeit erstaunlich nahe, deutlich näher als manch sorgfältiges Drehbuch. ▶ Anna Stemmler

### Start am 11.5.2017

- Acud Kino **DF**
- b-ware!ladenkino **DF** **OMU**
- Eiszeit Kino **OMU**
- filmkunst66 **DF**, am 11.5. um 20 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs Asaph Polonsky
- Filmrauschpalast **OMU**
- fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**
- Hackesche Höfe Kino **OMU**
- II Kino **OMEU**
- Intimes **OMU**
- Krokodil **OMU** ab 18.5.

Eyal and Vicky buried their 25 year old son 7 days ago. Vicky wants to slowly get back to her life after the traditional week of grieving. Eyal, on the other hand, smokes medical marijuana that he swiped from the hospital with the neighbor's son ...

### Start am 27.4.2017

- City Kino Wedding
- b-ware!ladenkino
- Sputnik Kino

A flatshare in Brandenburg. Roommate Maya brings a series of men to her bedroom, her mother Charlotte tries her hand at dating sites, and Kerstin still believes that her man will reappear one day.

Originaltitel: Komunia ▶ Polen 2016 ▶ 72 min ▶ R: Anna Zamecka ▶ B: Anna Zamecka  
 ▶ K: Małgorzata Szylak ▶ S: Agnieszka Glińska, Anna Zamecka ▶ V: Peripher Filmverleih



## KOMMUNION

Mir geht es gut

Die winzige Wohnung, in der die 14-jährige Oda mit ihrem autistischen jüngeren Bruder Nikodem und ihrem alkoholkranken Vater lebt, ist eng und vollgekrempelt. Oda schmeißt den ganzen Laden. Die Türen des Schränks fallen auseinander, sie muss die Waschmaschine festhalten, die Spüle droht von der Wand zu fallen, aber Oda wäscht, kocht, und kümmert sich um Nikodem. Der soll bald zur Erstkommunion und Oda hofft, dass die Feier ihre Mutter wieder mit der Familie vereinen möge. Anna Zameckas Kamera bleibt fast immer bei Oda, deren Anstrengung bis in jeden Gesichtsmuskel zu spüren ist. Oda wirkt, als sei sie jeden Moment kurz vor dem Ausbruch oder Zusammenbruch, aber sie kann nicht ausbrechen und ein Zusammenbruch würde ihre letzte Hoffnung zerstören. Immer wieder ruft sie die Mutter an, die immer ganz andere Dinge umtreiben, wenn sie mal am Telefon ist. Wenn sie mit Nikodem für die Prüfung vor der Kommunion übt, wird Oda immer wieder wütend: Er muss eine Leistung erbringen, die ihm fast unmöglich ist, nur dann wird vielleicht die Mutter kommen. Nur zweimal entspannt sich Oda, das erste Mal ist es eine Pose. „Klar, mir geht es gut“, sagt sie dem Fallmanager auf dem Amt, und lächelt die Lüge rund. Für ein paar Sekunden aber wirkt Oda wirklich frei. „Revanche!“ brüllt sie und hüpfert durch den Saal, in dem bei einer Schulfete gerade die Jungs die Mädels bei der Dance Battle geschlagen haben. Ihre Energie und Kraft müssten die Wände des Saals sprengen. Anna Zameckas Film KOMMUNION ist dokumentarisch, aber er sieht aus und erzählt wie ein Spielfilm. Die Kamera macht die engen Räume noch enger, in die Oda und ihre Familie eingepfercht sind. Hier kann niemand entkommen, hier gibt es keine Handlungsspielräume und nur vage Hoffnung auf die allernächste Zukunft. Ob Oda die Kraft haben wird, aus dieser Welt zu entkommen, ist trotz all ihrer Willensstärke fraglich. Es ist eine Welt, die nicht für sie eingerichtet ist. ▶ Tom Dorow

Start am 4.5.2017

■ fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**  
 ■ Krokodil **OMU**

14 year old Oda lives with her autistic younger brother Nikodem and their alcoholic father in a tiny apartment. Oda does everything: she washes, cleans, and takes care of Nikodem. He will have his first communion soon and Oda hopes that her mother will come.

Deutschland 2016 ▶ 103 min ▶ R: Jens Wischnewski ▶ B: Julia C. Kaiser, Jens Wischnewski  
 ▶ K: Dominik Berg ▶ S: Falk Peplinski ▶ M: Peter Thomas Gromer ▶ D: Christoph Letkowski, Luise Heyer, Karoline Bär, Ulrike Kriener, Christian Grashof ▶ V: Camino Filmverleih



## DIE RESTE MEINES LEBENS

Liebe im Gefühlschaos

Das Leben des Tondesigners Schimon May (Christoph Letkowski) kracht entzwei, als seine Frau Jella (Karoline Bär) bei einem tragischen Unfall stirbt. „Es kommt alles so, wie es kommen soll,“ hatte der Opa dem damals noch jungen Produzenten von Hörbiografien gesagt. Trost spendet das Schimon im akuten Trauerschock erst mal natürlich nicht. Minuten nach der Todesnachricht trifft er zufällig die liebenswerte Milena (Luise Heyer). Milena bespaßt todkranke Kinder als Krankenhaus-Clown und spielt Flügelhorn – Schimon verliebt sich geradezu zwangsläufig in sie, doch hadert bald mit dem schlechten Gewissen seiner toten Frau gegenüber. Kann man der Liebe im Gefühlschaos, völlig unter Schock stehend, überhaupt trauen?

Regisseur Jens Wischnewski legt mit DIE RESTE MEINES LEBENS ein atmosphärisch sehr einnehmendes, klug geschriebenes und wunderbar musikalisches Regiedebüt vor (das Skript verfasste Wischnewski zusammen mit Julia C. Kaiser, die zuletzt DAS FLOß! schrieb und inszenierte). Die Annäherung zwischen Schimon und Milena findet in der Gegenwart des Films statt und wird geradewegs, ohne Umwege und Sprünge erzählt, parallel enthüllen ungeordnete Rückblenden Stück für Stück die Beziehung von Schimon und Jella. Das Autorenduo hält den Plot immer spannend und baut immer wieder überzeugende Wendungen ein. Ebenso stark wie die verschachtelte Struktur sind die stilistisch feinen Bilder: Als Kontrapunkt zum schwerwütigen Konflikt scheint oft die Sonne. Exzellent sind auch die Darsteller, insbesondere Luise Heyer, die für FADO eine Nominierung beim Preis der deutschen Filmkritik erhielt, aber auch Christoph Letkowski (FEUCHTGEBIETE) als der neben sich stehende Schimon.

▶ Christian Horn

Start am 25.5.2017

■ b-ware!ladenkino  
 ■ Klick Kino  
 ■ Union Filmtheater

The life of sound designer Schimon falls apart when his wife Jella dies in an accident. He meets lovable Milena and falls in love with her moments after he learns of Jella's death. Can you trust love when you're in a state of emotional chaos and shock?



## EINSAMKEIT UND SEX UND MITLEID

Sozialsurrealistische Seifenoper

Es ist aus. „Für immer. Erstmal.“, sagt die Frau im Supermarkt. Der zwangspensionierte Lehrer Ecki muss jetzt sehr stark sein. Seine geliebten Wurstabschnitte werden nicht mehr verkauft. Zum Trost gibt es eine Scheibe Mortadella. Aber der Schmerz sitzt tief. Alleine mit seinem Papegai hockt er in seiner Messiehöhle und grübelt über die neueste Ungerechtigkeit in seinem Leben.

Woanders in der Stadt sinniert der Familienvater und Hobbyimker Robert, welchen Zweck er noch erfüllt. An sich ist alles erreicht: Ein schönes Haus, eine Frau, zwei Kinder. Dass seine Frau nicht mehr mit ihm schläft, ist ja okay. Aber jetzt ist sie vegan und meint, er soll sich von seinen Bienen trennen. Die brauchen ihn doch wenigstens noch. Dass seine Tochter zeitgleich überlegt, ob sie sich für EUR 100 von einem ‚Arab‘ lecken lassen soll, weiß er gar nicht.

Die Ärztin Julia ist da schon weiter. Wenn sie die Sehnsucht quält, bestellt sie sich per Tablet einen Callboy, der alles genau so macht, wie sie es haben will. Sie hat da sehr klare Vorstellungen, und ist sexuell autonom. Ihr Fast-schon-Ex-Mann kann ja eh nichts, außer über Gin und Wurstabschnitte referieren.

Das sind nur wenige der insgesamt 13 Protagonisten, die sich in Lars Montags Bearbeitung von Helmut Kraussers Episodenroman durch ihre kleinen Dramen kämpfen, auf der Suche nach Liebe, nach dem Glück, nach sich selbst, einem Freund oder einfach nach dem Punkt, an dem es alles schiefgelaufen ist. Natürlich sehen sie sich als Helden oder tragische Opfer, aber zwangsläufig sind sie manchmal auch Nebenfiguren oder

Deutschland 2017 ▶ 119 min ▶ R: Lars Montag ▶ B: Helmut Krausser, Lars Montag  
 ▶ K: Mathias Neumann ▶ S: Marc Schubert ▶ M: Konstantin Gropper ▶ D: Maria Hofstätter, Jan Henrik Stahlberg, Bernhard Schütz, Friederike Kempter, Rainer Bock ▶ V: X-Verleih

reine Objekte in den Dramen der Anderen. Ähnlich wie in Robert Altman's SHORT CUTS überschneiden und beeinflussen die Geschichten einander, bis sich das vollständige Bild ganz zum Schluss erschließt. Da singt das ganze Ensemble in individueller Einigkeit den Peter-Maffay-Schlager „Du“ und meint doch jemand anderes. Und dann kommt der große Hammer und haut die Platte kaputt.

Genau wie der Titel die Nationalhymne der aktuellen Befindlichkeit des Landes anpasst, bietet der Film einen Querschnitt durch ein Deutschland, das man nicht wiedererkennen möchte. Hier sieht man durchweg Bildungsbürger, die ihre unerfüllten Wünsche in einem nach außen grundsoliden Leben verstecken und alles nutzen, was das 21. Jahrhundert an Ersatzbefriedigungen bietet. Wozu gibt es schließlich Datingportale, Anger Rooms und Silent Discos? Sie dabei zu beobachten, wie sie sich vor der Konfrontation mit ihren wahren Wünschen und einander drücken, ist oftmals brüllend komisch, dann schockierend und dann traurig. Dann aber auch gleich wieder lustig.

Was diesen Film von dem ähnlich zynischen SCHWARZE SCHAFE unterscheidet, ist, dass, wo die SCHAFE wild hingerotzt wirkten, EINSAMKEIT auch visuell genau geplant und durchdesignt ist. Die Stadt der Einsamen ist so modern-steril wie ein Supermarkt. Darin findet man aber für jeden Handlungsstrang eine eigene thematische Farbe, die mal in kleinen Details auftaucht und mal als Licht den ganzen Raum durchflutet, als würden die Leidenschaften der Charaktere versuchen, in die ‚anständige‘ Welt durch zu brechen. Jedes Bild ist so präzise wie ein Gemälde entworfen, in dem die Figuren sich bewegen, aus dem sie aber nie entfliehen können. Durch alles zieht sich als harmonisches Leitmotiv ein Vogelschwarm und der Gesang eines Jugenchores. Aber der Himmel ist das nicht.

Filme, die sich trauen, eine dermaßen komplexe Geschichte zu erzählen und dies so großartig hinbekommen, findet man nicht oft. So fordernd der Film auch emotional ist, so sehr macht es doch auch Spaß, sich diese hochkomprimierte sozialsurrealistische Seifenoper anzuschauen. ▶ Christian Klose

Start am 4.5.2017

- b-warelladenkino ab ca. Mitte Mai
- Eiszeit Kino
- Hackesche Höfe Kino

13 protagonists battle with their small dramas in Lars Montag's adaptation of Helmut Krausser's flashy short story collection. They search for love, happiness, themselves, friends, and the moment when everything started to go wrong.

Deutschland 2017 ▶ 90 min ▶ R: Thomas Binn ▶ B: Thomas Binn ▶ V: mindjazz pictures



## ICH. DU. INKLUSION

Alle sind anders

Seit 2014 besteht in Deutschland ein Rechtsanspruch auf Unterricht an einer Regelschule, Inklusion ist UN-Vorgabe und muss umgesetzt werden. Ein Thema, das vielen auf den Nägeln brennt, und bei dem sich ein genaues Hinschauen lohnt. Der Film begleitet also zweieinhalb Jahre lang eine prototypische Grundschulklasse am Niederrhein, in der erstmals Schüler mit besonderem Förderbedarf unter den anderen Kindern sitzen und sich wie diese die Köpfe über Uhrzeit-Lesen zerbrechen und darüber, wie die Schnecke aufs Blatt kommt.

Den roten Faden bilden die Proben zu einem Theaterstück über Tiere mit unterschiedlichen Talenten. Aber wie kann die Fliege dem Nashorn über die Leiter helfen und wie kann der Tiger im Wasser dem weißen Hai entgegenkommen? Regisseur Thomas Binn leitet diese Proben, er ist nah dran an den Kindern. Er schaut aber auch mit der Kamera in die Klassenräume, fragt nach bei Lehrer\*innen, Integrationshilfen und Eltern, wo es hakt: Anträge auf Unterstützung brauchen ewig, Sonderpädagoginnen rasen zwischen drei bedürftigen Schulen durch die flache Landschaft, und ohne den privaten Einsatz der „Obstschneppelmütter“ läuft gar nichts. Nebenher regeln die Schüler\*innen sehr viel selbst und spielerisch. Am schlimmsten ist es für sie, wenn ihre Mitschüler\*innen die Klasse wieder verlassen müssen.

Der Film kommentiert das nicht, aber dass Inklusion allen hilft und die richtigen Strukturen dafür noch geschaffen werden müssen, wird gerade durch die lange Beobachtung und unforcierte Darstellung deutlich. „Ich bin anders – du auch“, ist das Schlusslied der Theateraufführung. Niemand will diskriminiert werden und niemand will diskriminieren. Aber am Ende der zweieinhalb Jahre fehlen doch ein paar Kinder in der Klasse, die besonders anders waren. ▶ Jan Künemund

Deutschland 2016 ▶ 91 min ▶ R: Alexander Kleider ▶ B: Alexander Kleider ▶ V: Neue Visionen Filmverleih



## BERLIN REBEL HIGH SCHOOL

Freiheit macht Spaß

Die Berliner Schule für Erwachsenenbildung (SFE) ist seit ihrer Gründung 1973 ihren basisdemokratischen Grundsätzen treu geblieben: keine Noten, kein Direktor, Selbstverwaltung durch die Schüler\*innen statt Druck. Gerade deshalb ist sie oft die letzte Chance für Schulabbrecher jeglicher Couleur, doch noch das Abitur zu schaffen. Regisseur Alexander Kleider hat die Berliner Ausnahmeschule selbst absolviert und kehrt nun zurück, um einen Abiturjahrgang durch die drei typischen Phasen der Rebel High zu begleiten: Begeisterung, Ernüchterung und produktiver Stress. Aber vor allem hinterfragt Kleider das Bildungssystem in Deutschland. Was machen die Ansprüche der Leistungsgesellschaft mit dem Einzelnen, welcher Gesellschaft bereiten sie den Boden?

Alle Schüler\*innen, die auf die Kreuzberger Schule gehen, sind irgendwann durch das Raster des deutschen Schulwesens gefallen. Sie konnten, wie beispielweise Lena und Hanil, das Mobbing durch Mitschüler und Lehrer nicht ertragen, wollten sich Autoritäten nicht beugen, wie Alex, oder langweilten sich schlichtweg. Wahrscheinlich hätte ein Deutschlehrer wie Klaus Trappmann, der mit seiner Weisheit und Weitsicht diesen Film unglaublich bereichert, sie auch in jeder anderen Schule „erkannt“ und ihre Talente gefördert. Aber nach 40 Jahren an der SFE hält er sich selbst nicht mehr für „integrierbar“ in das normale Schulsystem. Aber was ist normal? Frontalunterricht oder ein Kurs über Brechts Hollywood-Elegien in Trappes Gartensparte? Alle Fakten in der Abiturprüfung runterbeten, oder philosophische Gedankensprünge wagen?

Kleider lässt seine Protagonisten für sich sprechen und arbeitet präzise heraus, dass Spaß und Lernen sich nicht ausschließen, dass Konkurrenz nicht zum Erfolg führen muss und das antiautoritär nicht Laissez-faire bedeutet. ▶ Susanne Kim

Start am 4.5.2017

- Eva-Lichtspiele ab 11.5.
- Sputnik Kino

It is a legal right to take part in lessons at regular schools since 2014. Director Thomas Binn follows a prototypical elementary school class in Niederrhein for two and a half years that also has special needs students.

Start am 11.5.2017

- b-ware!ladenkino

The Berlin School for Adult Education (SFE) has stayed true to its grassroots democratic principles since it was founded in 1973: no grades, no principal, and student autonomy instead of academic pressure.

Deutschland 2016 ▶ 102 min ▶ R: Jakob Schmidt ▶ B: Jakob Schmidt ▶ K: Jakob Schmidt, David Schittek, Evgeny Revvo ▶ V: Weltkino Filmverleih



## ZWISCHEN DEN STÜHLEN

Schulalltag extrem

„Ich schwöre, das Grundgesetz und alle in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Gesetze zu wahren und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe.“ Mit dem Beamteneid beginnt eine der vermutlich stressigsten Phasen des Lehrerdaseins – das Referendariat. In dieser Testphase zwischen Studium und Festanstellung müssen drei junge Lehrende – Anna, Katja und Ralf – zum ersten Mal den Schulalltag bewältigen, strukturiert Wissen vermitteln, Schüler motivieren, Noten geben und sich Gehör verschaffen. Gleichzeitig sind sie dabei selbst in einer permanenten Prüfungssituation. Die drei sind ebenso unterschiedlich, wie die Klassen, die sie betreuen. Anna, die Grundschullehrerin, möchte am liebsten gar keine Noten verteilen und schreibt lieber ausführliche Begründungen unter die Arbeiten der Kinder. Sie wirkt schüchtern, weiß das auch selbst, ist sich aber gar nicht so sicher, ob sie sich in eine Person optimieren möchte, die sie nicht ist. Katja dagegen wirkt auf den ersten Blick sehr souverän, aber die Arbeit in der Gesamtschule frisst an ihr. Ein großer Teil des Tages geht damit drauf, die Klasse zur beruhigen. Ob sie überhaupt irgendetwas vermittelt, das hängen bleibt, bezweifelt sie. Der Gymnasiallehrer Ralf tritt vom ersten Moment als Autorität auf, aber auch ihn treiben die Fragen um, die der Schulalltag stellt. Zum Beispiel: Ist es besser, es den Schüler\*innen leicht oder schwer zu machen? Jakob Schmidt begleitet seine Protagonist\*innen mit viel Sympathie und einem wachen Auge für Situationskomik durch Krisen und Erfolge. Er filmt sie in typischen Situationen – Stoff einpacken, Lehrerzimmersgespräche, Hausarbeiten durchsehen, wilde Diskussionen nach der Notenvergabe – und fängt dabei auch ein, wie in der Schule die kleinen Fragen des Alltags untrennbar mit den großen Fragen der Gesellschaft verknüpft sind.

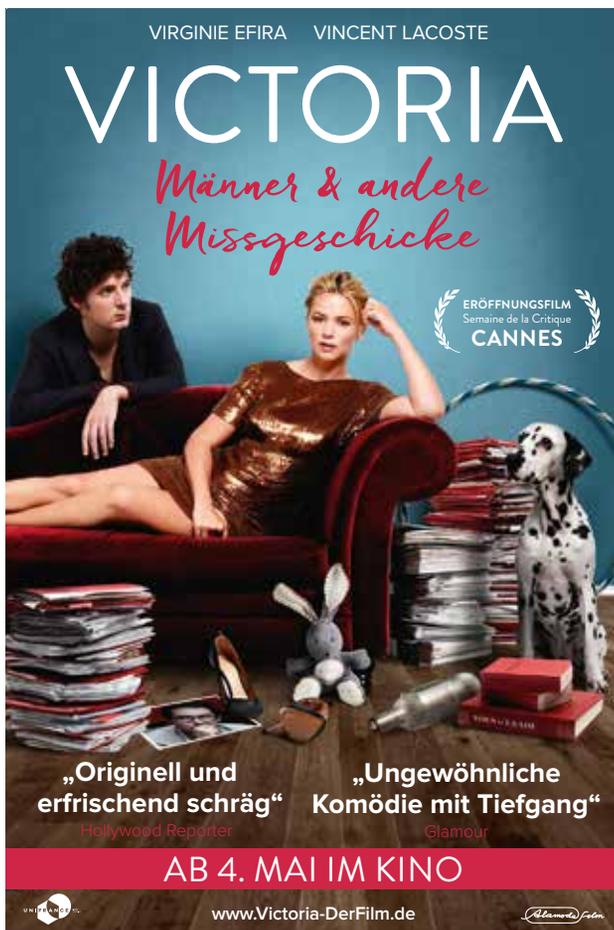
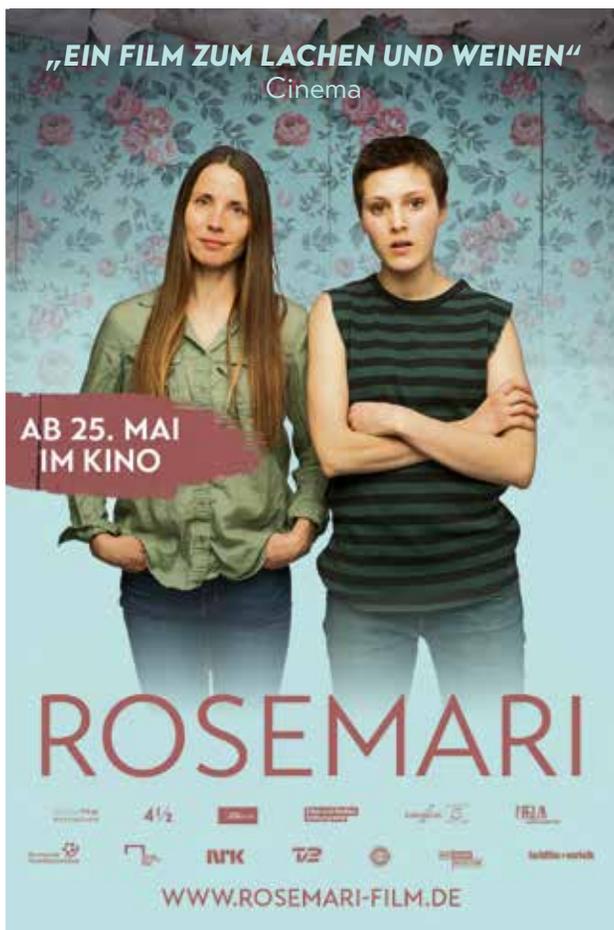
▶ Hendrike Bake

Start am 18.5.2017

- b-ware!ladenkino
- Bundesplatz Kino
- evtl. fsk-Kino am Oranienplatz
- Hackesche Höfe Kino
- Tilsiter Lichtspiele

Trainee teachers in crisis: three young future teachers have to survive the first day of school, impart knowledge in a structured way, motivate students, hand out grades, and make themselves heard.

TERMINE UNTER [WWW.INDIEKINO.DE](http://WWW.INDIEKINO.DE)



Deutschland/Italien/Israel 2016 ▶ 71 min ▶ R: Tamar Tal Anati ▶ B: Tamar Tal Anati  
 ▶ K: Emmanuelle Mayer ▶ S: Boaz Lion ▶ M: Kobi Vitman ▶ V: GMFilms



## SHALOM ITALIA

Ode an die Brüderlichkeit

Unterschiedlicher als der charmante Bubi (74), der drahtige Bergsteiger Andrea (82), der immer ein Liedchen auf den Lippen trägt, und Emmanuel (84), der schwermütige Intellektuelle, können Brüder nicht sein. Gemeinsam gehen sie auf eine Reise, um jenen Ort in einem italienischen Wald wiederzufinden, an den sie sich 1943 mit ihrer ganzen Familie geflüchtet hatten, um den Nazis zu entkommen. Für Tamar Tal Anatis warmherzigen Film sind die charismatischen Geschwister ein absoluter Glücksgriff. Durch ihre Reflexionen und Auseinandersetzungen, die immer liebevoll und respektvoll bleiben, spiegeln sie drei ganz unterschiedliche Sichtweisen auf die Tragik einer Familiengeschichte und einer ganzen Epoche. So gelingt Anati mit seinem Film eine philosophische Abhandlung über Geschichte und Erinnerung.

Denn wie Emmanuel es so schön ausdrückt: „Wir sind aus Erinnerungen erschaffen.“ Nicht zufällig ist er es, der Älteste, der keine Leichtigkeit in seinem Leben verspürt, der verstanden hat, dass die Legenden der Dorfbewohner über das Überleben seiner jüdischen Familie einer anderen Wahrheit folgen als seiner. Die jüngeren Brüder hingegen denken auch an Abenteuer und Freiheit, an Spiele mit Pfeil und Bogen, während sie zusammen die toskanischen Wälder durchstreifen, um jene Höhle zu finden, die ihr Vater, ein Architekt und Bauunternehmer, als Unterschlupf baute. Tage lang begleitet die Kamera die körperlich, aber auch emotional anstrengende Suche. Ob die Höhle gefunden wird oder nicht, ist nicht wichtig. Was sich zwischen den Dreien ereignet – was diese Reise an Vibrationen bei ihnen freisetzt – strahlt Sinnlichkeit, Melancholie und Enthusiasmus aus und eine tiefe Begeisterung für das Leben. Die Brüder machen uns Zuschauern das Geschenk, sie begleiten zu dürfen in ihren Intimen, ganz persönlichen und dabei universalen Erinnerungsraum. ▶ Susanne Kim

Deutschland 2016 ▶ R: Annekathrin Hendel ▶ B: Annekathrin Hendel ▶ M: Annekathrin Hendel  
 ▶ V: Edition Salzgeber



## FÜNF STERNE

Intimes Porträt

Der Entschluss steht fest: Annekathrin Hendel (VATERLANDSVERRÄTER, ANDERSON) nimmt ihre alte Freundin Ines Rastig einfach mit, als sie ihr vierwöchiges Stipendium in einem Luxushotel im Ostseebad Ahrenshoop antritt. Die gemeinsame Auszeit wird zum Filmprojekt. Die Berliner Künstlerin Rastig ist nach einer Scheidung mit anschließendem Unterhaltskrieg mittellos, hat ihre riesige Wohnung in Mitte verloren und sieht sich mit einer Krebsdiagnose konfrontiert. Auf den wenigen Quadratmetern des Hotelzimmers sind sich die beiden Frauen zwar so nah wie lange nicht, aber es fällt ihnen merklich schwer, sich der jeweils anderen gegenüber zu öffnen, um die ein bis zwei Elefanten im Raum zu thematisieren. Rastig scheint nur noch in der virtuellen Social-Media-Welt des Internets zu leben, hier führt sie ihre Beziehungen und veröffentlicht täglich Fotos. Minuten oder gar Stunden ohne WLAN sorgen für Katastrophenstimmung. Die Kränkungen, die sie in der Mitte ihres Lebens alle hat hinnehmen müssen, und die, eine nach der anderen, wie ein Steinschlag auf sie eingepresselt sind, haben sie trotzig werden lassen. Das bekommen die Beobachter durch Hendels intimen Kamerablick ausgiebig zu spüren. Doch neben der offensichtlichen Verletzbarkeit ihrer Freundin, schafft sie es schließlich auch, deren Begeisterungsfähigkeit einzufangen, die sie immer dann überkommt, wenn der Computerscreen zurückbleibt, und sie die Luft und den Wind auf der Halbinselkette zwischen Rostock und Stralsund genießen kann.

Hendel ist zu einer Expertin für Ostberliner Biografien geworden, doch mit ihrem intensiven Dokumentarfilm FÜNF STERNE geht sie weiter als zuvor. Damit wirft sie auch die Frage auf, wie nah und persönlich eine solche Arbeit werden kann und sollte, beantworten muss das am Ende jeder Zuschauer für sich selbst ▶ Jens Mayer

Start am 4.5.2017

- filmkunst66 **OMU**
- Klick Kino **OMU** ab 7.5.
- Krokodil **OMU**

The documentary follows 3 brothers, charming Bubi (74), wiry mountain climber Andea (82), and depressed intellectual Emmanuel (84) as they search for the place where they hid from the Nazis in 1943.

Start am 11.5.2017

- Krokodil
- Tilsiter Lichtspiele am 10.5. Preview in Anwesenheit von Regisseurin Annkathrin Hendel

Annekathrin Hendel films her old and very ill friend, Berlin artist Ines Rastig, as they vacation together on the Baltic Sea. An intimate portrait and a very personal film project.

Originaltitel: Les premiers, les derniers ▶ Frankreich, Belgien 2016 ▶ 98 min ▶ R: Bouli Lanners ▶ B: Bouli Lanners ▶ K: Jean-Paul de Zaetjij ▶ D: Michael Lonsdale, Albert Dupontel, Max von Sydow, Bouli Lanners, Suzanne Clément ▶ V: NFP marketing & distribution



## DAS ENDE IST ERST DER ANFANG

Randfiguren vor Brachland

LES PREMIERS, LES DERNIERS lautet der Originaltitel, eine Anspielung auf das Bibelwort von den Ersten, die die Letzten sein werden – tatsächlich spielt Jesus, inklusive Wundmal in der Hand, eine nicht unwichtige Rolle in diesem Film. Eine Art schwarze Komödie ohne konkrete Komik, in die das Absurde und Existentielle hineinspielt – zugleich so etwas wie eine Endzeitvision. Das Ende der Welt ist stets eine Möglichkeit, Handlungs-ort ist eine apokalyptische Landschaft, unendliche Weiten von brachliegenden Feldern, durch die eine außerweltliche Betonbrücke führt. Und: Das ist alles real. Die Brücke besteht aus den Überresten einer längst aufgegebenen Einschienenbahn, an ihr entlang führt der Weg des Liebespaares Esther und Willy. Das sind zwei Zurückgebliebene, aus der Anstalt entkommen und auf der Suche nach Esthers Kind. Unterwegs nehmen sie in aller Unschuld das, was sie brauchen, in Hotels mit. Dummerweise auch das Handy eines Gangsters mit sehr sensiblen Infos. Den Auftrag der Wiederbeschaffung übernehmen Gilou und Cochise – Gilou gespielt von Bouli Lanners, der auch Buch und Regie verantwortet und so etwas wie ein Monolith im französischsprachigen Kino ist. Hier, in seiner vierten Langfilmregie, bringt er alles unter, was seine Besonderheit ausmacht: das Skurrile, das im Alltäglichen wurzelt, das Sonderbare, dem man am Wegesrand begegnet, die untergründige Ironie, die nicht auf direkte Pointen setzt, das Abgründige, dem man wenn, dann nur im Miteinander entkommen kann. Und dem Sinn fürs Bildhafte, für das Mythische, das im Unterwegssein seine höchste Ausgestaltung findet. Das Finale des Films – Gangster gegen Gangster – ist ganz im Nebenbei gezeigt, ein Showdown, der gar nicht mehr wichtig ist. Wichtig ist, dass alle ihren Weg finden, die Randständigen, die Minderbemittelten, die altersmilden Gangster, alle, die irgendwo die Letzten sind. ▶ Harald Mühlbeyer

Start am 11.5.2017

- b-ware!ladenkino **DF** **OMU**, ab ca. Mitte Mai
- fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**
- Hackesche Höfe Kino **OMU**, am 3.5. um 20 Uhr tip Preview

In Bouli Lanner's strange road movie everyone, including the marginalized, the poor, and the old, finds their way in the apocalyptic wasteland.

Deutschland 2016 ▶ 76 min ▶ R: Sobo Swobodnik ▶ B: Sobo Swobodnik ▶ K: Sobo Swobodnik ▶ S: Manuel Stettner ▶ M: Elias Gottstein ▶ V: Partisan Filmverleih



## 6 JAHRE, 7 MONATE UND 16 TAGE – DIE MORDE DES NSU

Rassismus als Dienstanweisung

Sobo Swobodniks Dokumentarfilm über die Morde der NSU ist formal streng komponiert: Über einem Drone- und Electronic Percussion-Soundtrack mit eingesprengelten Folk-Elementen werden die Morde in Kapiteln behandelt. Schauspieler sprechen Texte, zunächst von Angehörigen über ihre Erinnerungen an die Ermordeten. Dann wird der Tathergang in Pressestimmen präzise geschildert. Als nächstes geht es um die „Ermittlungen“ der Polizei, und die Art und Weise, wie die Familien der Opfer von der Polizei terrorisiert wurden. Texte von Angehörigen, in denen sie die persönliche Bedeutung ihres Verlusts beschreiben, beschließen die einzelnen Kapitel. Dazu zeigt die Kamera Bilder, zunächst nur von unwirklichen Orten, winterlichen Straßenkreuzungen, Verkehr. Später kommen die Tatorte ins Bild, aus verschiedenen Perspektiven. Durch die strenge Wiederholung der Fakten und Eindrücke, und die ruhige, nüchterne Sprechweise der Schauspieler öffnen sich Reflexionsräume. Wie konnte die Bande so lange morden, ohne dass die Polizei in der Lage war, die Serienmorde in Zusammenhang mit einer intensiv überwachten Szene zu bringen? Eine Antwort liefern Sätze wie der von Kriminalhauptkommissar Udo Hassmann: „Vor dem Hintergrund, dass die Tötung eines Menschen in unserem Kulturkreis mit einem hohen Tabu belegt ist, ist abzuleiten, dass der Täter hinsichtlich seines Verhaltenssystems weit außerhalb der hiesigen Wert- und Normensysteme zu verorten ist“. Der Rassismus, der hier zur Dienstanweisung wird, ist sicher das Hauptproblem. Die Grundsätze, nach denen die deutschen Ermittlungsbehörden arbeiten, stellen damit sicher, dass nie ermittelt werden kann, ob es in den Sicherheitsbehörden selbst rechtsterroristische Zellen gibt. ▶ Tom Dorow

Start am 18.5.2017

- b-ware!ladenkino
- Brotfabrik Kino
- Bundesplatz Kino
- fsk-Kino am Oranienplatz
- Zukunft, Preview am 17.5. mit Diskussionsrunde

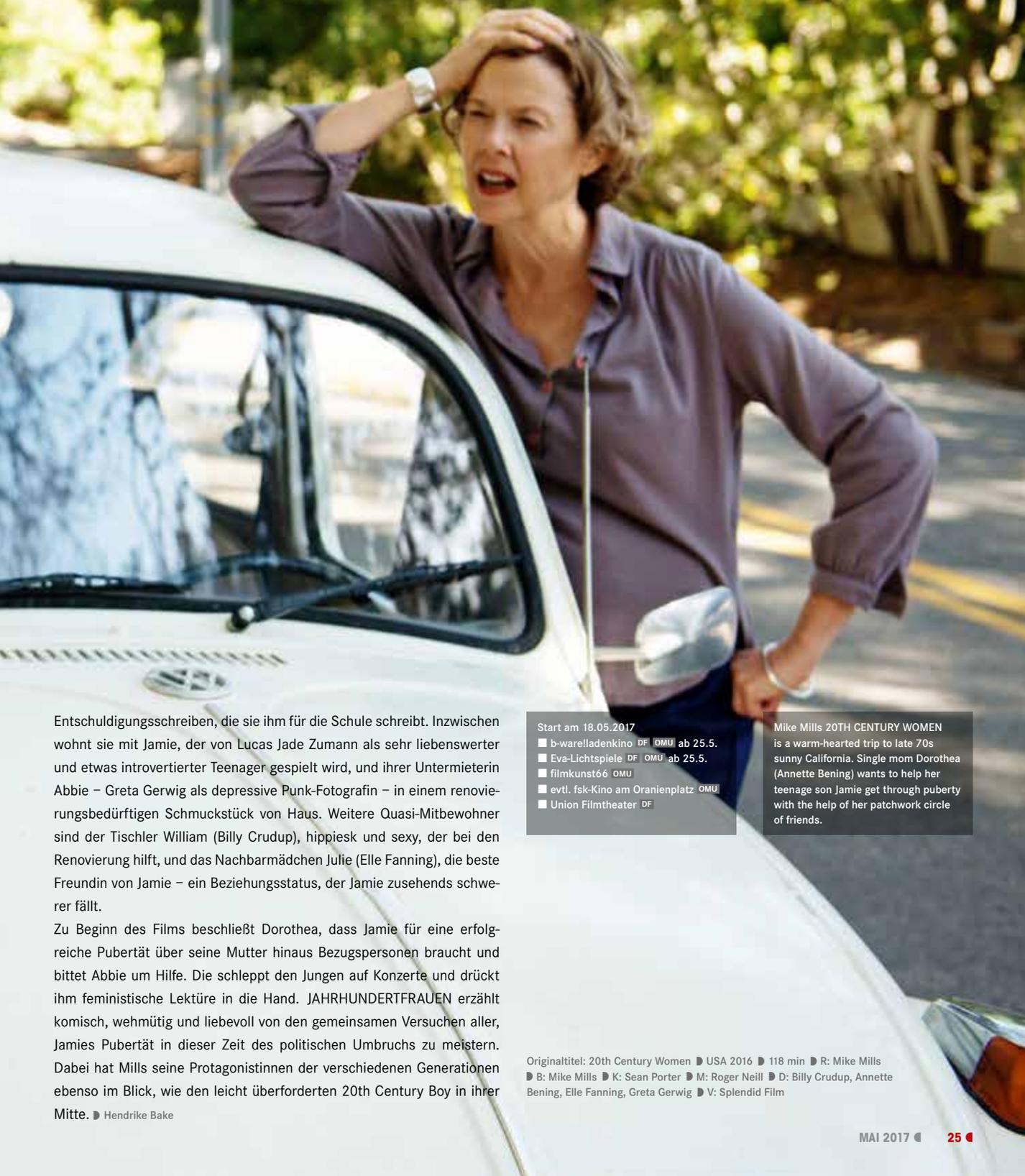
The National Socialist Underground murders were some of the most traumatic episodes in recent German history. 10 murders from Munich to Hamburg within 6 years, 7 months, and 16 days.



Mike Mills JAHRHUNDERTFRAUEN (20th CENTURY WOMEN) ist eine warmherzige Zeitreise ins sonnige Kalifornien der späten 1970er Jahre. Ein Hauch von Wehmut liegt über dem Film, vielleicht weil Mills eine Hommage an sehr geliebte unkonventionelle Frauen in seinem Leben gedreht hat, vielleicht aber auch, weil er von den 70ern als einer Zeit erzählt, in der die Leute noch wirklich individuelle Lebensentwürfe gesucht und probiert haben. Leuchtendes Zentrum des Films ist Annette Bening, die die alleinerziehende Dorothea Fields mit einem Charme und einer Eigenwilligkeit spielt, der man sich nicht entziehen kann. In den 30er Jahren aufgewachsen, hat Dorothea ihren Sohn Jamie spät, mit über 40, bekommen und freiheitlich erzogen. Rückblenden erzählen von den kreativen

# JAHRHUNDERTFRAUEN

Zeit des Umbruchs



Entschuldigungsschreiben, die sie ihm für die Schule schreibt. Inzwischen wohnt sie mit Jamie, der von Lucas Jade Zumann als sehr liebenswerter und etwas introvertierter Teenager gespielt wird, und ihrer Untermieterin Abbie – Greta Gerwig als depressive Punk-Fotografin – in einem renovierungsbedürftigen Schmuckstück von Haus. Weitere Quasi-Mitbewohner sind der Tischler William (Billy Crudup), hippiesk und sexy, der bei den Renovierung hilft, und das Nachbarmädchen Julie (Elle Fanning), die beste Freundin von Jamie – ein Beziehungsstatus, der Jamie zusehends schwerer fällt.

Zu Beginn des Films beschließt Dorothea, dass Jamie für eine erfolgreiche Pubertät über seine Mutter hinaus Bezugspersonen braucht und bittet Abbie um Hilfe. Die schleppt den Jungen auf Konzerte und drückt ihm feministische Lektüre in die Hand. JAHRHUNDERTFRAUEN erzählt komisch, wehmütig und liebevoll von den gemeinsamen Versuchen aller, Jamies Pubertät in dieser Zeit des politischen Umbruchs zu meistern. Dabei hat Mills seine Protagonistinnen der verschiedenen Generationen ebenso im Blick, wie den leicht überforderten 20th Century Boy in ihrer Mitte. **►** Hendrike Bake

Start am 18.05.2017

- b-ware!ladenkino **DF** **OMU** ab 25.5.
- Eva-Lichtspiele **DF** **OMU** ab 25.5.
- filmkunst66 **OMU**
- evtl. fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**
- Union Filmtheater **DF**

Mike Mills' 20TH CENTURY WOMEN is a warm-hearted trip to late 70s sunny California. Single mom Dorothea (Annette Bening) wants to help her teenage son Jamie get through puberty with the help of her patchwork circle of friends.

Originaltitel: 20th Century Women **►** USA 2016 **►** 118 min **►** R: Mike Mills  
**►** B: Mike Mills **►** K: Sean Porter **►** M: Roger Neill **►** D: Billy Crudup, Annette Bening, Elle Fanning, Greta Gerwig **►** V: Splendid Film

USA 2016 ▶ 92 min ▶ R: Sonia Kennebeck ▶ K: Torsten Lapp ▶ M: Insa Rudolph  
 ▶ V: nfp marketing & distribution



## NATIONAL BIRD

Traumatisierte Drohnenkrieger

Im Dezember 2013 veröffentlichte der Guardian einen Artikel, in dem die Air-Force-Veteranin Heather Linebaugh ihre Erfahrungen als ehemalige Videoanalystin im Drohnenprogramm der US-Streitkräfte schilderte. Linebaugh beschrieb, wie traumatisierend sie ihre Einsätze erlebte, und wie sehr ihre Erfahrungen als Analystin, die auch die Folgen von Drohnenangriffen genau protokollieren musste, vom Propaganda-Image der Drohnen als chirurgischen Präzisionswaffen abwichen. Linebaugh verriet keine militärischen Geheimnisse, aber sie brach ein Tabu, denn eigentlich ist es Angehörigen der US-Streitkräfte streng verboten, über ihre Einsätze zu sprechen. Das gilt auch für die anderen beiden Whistleblower, die in Sonia Kennebecks Dokumentarfilm NATIONAL BIRD zu Wort kommen, den ehemaligen Signal Intelligence Analyst Daniel, der in Afghanistan Ziele im Drohnenprogramm aufspürte, und die IT-Technikerin Lisa, die mit der Datensammlung aus der Drohnenüberwachung beschäftigt war. Alle drei laufen Gefahr, wegen Geheimnisverrats angeklagt zu werden. Dem politisch engagierten Daniel wird schließlich tatsächlich die Wohnung leergeräumt, er selbst wird verhaftet und angeklagt.

Aus den Aussagen der Whistleblower wird klar, dass die Erkenntnislage der Drohnenoperatoren wesentlich weniger präzise ist, als die Propaganda es glauben lassen will. Die Bilder sind unscharf, ein Spaten kann leicht für eine Waffe gehalten werden, und es gibt immer wieder Konflikte zwischen Videoanalysten, Drohnenpiloten und Schützen. NATIONAL BIRD konzentriert sich auf die traumatischen Erlebnisse der US-Soldaten, erst gegen Ende des Films gibt es auch Begegnungen mit einer afghanischen Familie, die auf einer Reise irrtümlich von einer US-Drohne angegriffen wurde – eine Attacke, bei der mehrere Familienmitglieder das Leben verloren, und andere schwerverletzt und traumatisiert überlebten.

▶ Hannes Stein

Start am 18.5.2017

■ b-ware!!ladenkino **OMU**  
 ■ Eiszeit Kino **OMU**

In Sonia Kennebeck's documentary NATIONAL BIRD three whistleblowers speak out about how traumatizing it was working with "surgical precision weapons," better known as war drones.



## GOTTES ZERSTREUTE FUNKEN – JÜDISCHE MYSTIK BEI PAUL CELAN

Der Dichter Paul Celan war fasziniert von der in der Kabbala und im Chassidismus beheimateten Idee, dass Gott sich zu Beginn der Schöpfung zurückgezogen habe, um dem Menschen eine freie Entwicklung zu ermöglichen. Seine zur Unterstützung ausgesandten Lichtstrahlen waren zu mächtig und zerbrachen die ersten »Gefäße« der Schöpfung in Millionen von Splintern und Funken. Seither findet sich Gottes Licht in Funken über die Welt verstreut, in Steinen, Wasserlachen und Gewächsen.

Start am 11.5.2017

■ Brotfabrik Kino

Deutschland 2016 ▶ 67 min

▶ R: Rüdiger Süner



## PFARRERS KINDER – PUNKS, POLITIKER UND PHILOSOPHEN

Angela Zumpe, selbst aufgewachsen im Pfarrhaus, setzt in PFARRERS KINDER ein Mosaik aus Film-Bruchstücken, alten Fotos, vom Vater gedrehten Super-8 Aufnahmen und Malereien zusammen. Was ist noch dran am Mythos Pfarrhaus? Ebenso wie „Protestantische“ Anforderungen an ein vorbildliches Leben ihre komischen Seiten haben, so werden auch die dunklen Ecken im Pfarrhaus ausgeleuchtet. Bei ihrer Suche trifft die Filmemacherin auf Komisches, Trauriges, Absurdes und immer wieder auf ein fundamentales Bedürfnis nach Sinn und Geborgenheit.

■ Krokodil, Premiere am 7.5. um 18 Uhr in Anwesenheit von Regisseurin Angela Zumpe

Deutschland 2016 ▶ 84 min

▶ R: Angela Zumpe



## EXPEDITION HAPPINESS

Felix Starck, Youtube-Personality, professioneller Weltreisender und Regisseur der Fahrraddoku PEDAL THE WORLD, hat gemeinsam mit seiner Freundin Selima Taibi einen alten Schulbus zum Wohnmobil ausgebaut und eine Reise von Alaska nach Argentinien unternommen. Unterwegs führen sie ein Videotagebuch, das in den Film eingeflossen ist. Sie nennen ihre Reise EXPEDITION HAPPINESS und sind gut drauf. Auch ihr Hund Rudi ist gut drauf.

Start am 4.5.2017

- b-warelladenkino
- Union Filmtheater
- FLK Friedrichshagen am 12.5.

Deutschland 2017 ▶ R: Felix Starck



## THE UNCERTAINTY HAS SETTLED

Marin Poels betont immer wieder, dass er ein Linker sei und seinen Film THE UNCERTAINTY HAS SETTLED selbst finanziert habe. Das muss man schon wissen, weil die These seines Anti-Klimawandel-Dokumentarfilms eher wie die eines neoliberalen oder rechtspopulistischen Thinktanks wirkt. Ausgehend von seinen Beobachtungen, wie drastisch Vorschriften zum Schutz des Klimas und zum Ansbuch der Energiewende die Landwirtschaft verändern, spricht er mit Bauern, Wissenschaftlern und erklärten Klimawandelskeptikern.

- Sputnik Kino, Premiere am 15.5. um 20 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs Marijn Poels

Deutschland/Niederlande 2017  
▶ R: Marijn Poels

TERMINE UNTER [WWW.INDIEKINO.DE](http://WWW.INDIEKINO.DE)

JOACHIM KRÓL IN

# YOU\*LL NEVER WALK ALONE

\*DIE GESCHICHTE EINES SONGS

EIN FILM VON ANDRÉ SCHÄFER

MIT CAMPINO GERRY MARSDEN JÜRGEN KLOPP LARS RICKEN  
MAVIE HÖRBIGER THOMAS HENGELBROCK U.V.M.

**Ab 18. Mai im Kino**

Der große Kino-Dokumentarfilm über die bekannteste Fußballhymne der Welt!

[f/NeverWalkAloneFILM](https://www.facebook.com/NeverWalkAloneFILM) [neverwalkalone-film.de](http://neverwalkalone-film.de) [mindjazz-pictures.de](http://mindjazz-pictures.de)

FLORIANFILM 2016 FILM UND MEDIEN STIFTUNG NRW Quintessenz Distribution EVONIK mindjazz

RECTANGLE PRODUCTIONS PRÄSENTIERT

# NOCTURAMA

Der neue Film von  
BERTRAND BONELLO

**Ab 18. Mai im Kino!**

[www.realfictionfilme.de](http://www.realfictionfilme.de)

Deutschland 2016 ▶ 98 min ▶ R: Olaf Kraemer ▶ B: Olaf Kraemer ▶ K: Clemens Baumeister  
 ▶ S: Daniela Hoelzgen ▶ M: Philipp F. Kölmel ▶ D: Julia Dietze, Korinna Krauss, Stefano  
 Cassetti, Odine Johne, Anna König, Kaya Marie Möller ▶ V: Weltkino Filmverleih



## 5 FRAUEN

Tendentuell trashig

Am Anfang ist das Bild schwarzweiß: Eine Frau erwacht auf einer Bergspitze, Sonnenlicht bricht sich auf der Kameralinse, Haare flattern, Gänsehaut, ein Schmetterling strampelt im Wasser gegen das Erساufen an. Dazu läuft erhabene Musik mit Klavier und Streichern, wie aus einem Liebesdrama, man wähnt sich in einem mysteriösen Stummfilm. Nach zwei Minuten steht da: „Fin“ – vorbei.

Jetzt fängt der Film an. Möwengeschrei, ein Chanson, ein Landsitz in Südfrankreich. Hier wollen fünf Jugendfreundinnen mal wieder ein gemeinsames Wochenende verbringen. Erst sind es nur vier, die fünfte kommt nach. Im Vorspann tauchen aber auch Männer auf, einen davon pressen Polizisten am Straßenrand auf den Boden.

Zunächst entwickelt sich 5 FRAUEN, das Kinodebüt von Regisseur und Autor Olaf Kraemer, als Psychodrama. Irgendwas stimmt nicht, die äußerlich heile Welt lässt einen Abgrund erahnen. Dann wandelt 5 FRAUEN etwas unbeholfen und tendenziell trashig auf den Pfaden von Ozons 8 FRAUEN, als sich ein Kriminalplot dazu gesellt. Ein einbrechender Triebtäter verliert sein Leben, die Frauen wollen den Vorfall vertuschen, weil der Zwischenfall während eines Drogentrips auf Pilzen passiert ist. Und dann taucht der eloquente Bruder des toten Typen auf... Kraemers Film hat einen eigenwilligen Erzählrhythmus, der immer wieder abschweift. Den frivolen Irrsinn auf der Leinwand inszeniert der Regisseur mit vollem Ernst und vollkommen ironiefrei, wodurch die Story nur schleppend voran kommt. Den Unterhaltungsfaktor stemmen die gut miteinander harmonierenden Darstellerinnen Anna König, Korinna Krauss, Julia Dietze, Kaya Marie Möller und Odine Johne. ▶ Christian Horn

Deutschland/Frankreich 2017 ▶ 105 min ▶ R: Volker Schlöndorff ▶ B: Volker Schlöndorff  
 ▶ K: Jérôme Alméras ▶ S: Hervé Schneid ▶ D: Bronagh Gallagher, Stellan Skarsgård, Nina  
 Hoss, Niels Arestrup, Robert Seeliger ▶ V: Wild Bunch



## RÜCKKEHR NACH MONTAUK

(Auto)biografisches Ehedrama

Volker Schlöndorff hat im Lauf seiner langen Karriere vor allem Literaturverfilmungen gedreht, was gerade angesichts der Widmung „für Max Frisch“ am Ende seines neuen Films den Gedanken nahe legt, dass auch RÜCKKEHR NACH MONTAUK in dieses Genre gehört. Schließlich ist MONTAUK der Titel einer Erzählung, in der Frisch eine Affäre verarbeitete, die sich zwischen New York und dem auf Long Island gelegenen Ort Montauk abspielte. Wenn nun im Film ein von Stellan Skarsgard gespielter Autor Max heißt und zwischen New York und Montauk eine Affäre hat, scheint der Bezug deutlich. Doch so einfach ist es nicht bzw. ist das nicht alles. Denn so wie Frischs „Montauk“ zwar biografische Wurzeln hatte, die Realität aber vor allem zum Anlass für allgemeinere Reflexionen über Beziehungen, Begierden und Betrug nutzte, beginnt auch Schlöndorff zwar in der Realität, hört dort allerdings nicht auf.

Seinen Autor Max mag man als Mischung aus Frisch, einer fiktiven Figur und Schlöndorff selbst begreifen, der hier – so lassen Äußerungen des Regisseurs erahnen – auch eigene Erlebnisse verarbeitet. Was es umso beachtenswerter macht, dass Skarsgards Max eine so zwiespältige Figur ist, ein von sich und seinem Charme allzu überzeugter Autor, dessen Frau Clara (Susanne Wolff) ihn liebt und verehrt, der sich während seines Aufenthalts in New York dennoch wieder Rebecca (Nina Hoss) zuwendet, mit der er einst liiert war. Dieser Mann denkt vor allem an sich selbst, was ihn ebenso unsympathisch wie real wirken lässt und einen Teil der Aversion erklären mag, die Schlöndorffs Film bei seiner Premiere im Wettbewerb der Berlinale entgegenschlug. Modern oder gar wegweisend ist RÜCKKEHR NACH MONTAUK sicher nicht, dafür aber klassisches Autorenkino, das – je nach Sichtweise – konservativ oder souverän inszeniert ist und wie stets bei Schlöndorff von einem hervorragenden Ensemble getragen wird. ▶ Michael Meyns

Start am 4.5.2017

- b-ware!ladenkino
- Hackesche Höfe Kino

Five childhood friends spend a weekend together. What starts off as a psychodrama turns into a trashy thriller when a sex offender appears and dies while they're tripping on drugs.

Start am 11.5.2017

- Eva-Lichtspiele [DF](#) [OMU](#)
- b-ware!ladenkino [DF](#) [OMU](#)
- Bundesplatz Kino [DF](#) [OMU](#) ab 25.5.
- filmkunst66 [DF](#) [OMU](#)
- Hackesche Höfe Kino [OMU](#)
- FLK Friedrichshagen [DF](#) am 23.5.
- Union Filmtheater [DF](#)

Max (Stellan Skarsgard) is an overconfident writer with a wife, Clara, who loves and admires him. He meets his old flame Rebecca (Nina Hoss) during a stay in New York.

Deutschland, Australien 2016 ▶ 116 min ▶ R: Cate Shortland ▶ B: Shaun Grant, Melanie Joosten ▶ K: Germain McMicking ▶ M: Bryony Marks ▶ D: Max Riemelt, Matthias Habich, Teresa Palmer, Emma Bading, Lucie Aron ▶ V: MFA+



## BERLIN SYNDROM

Backpacker-Thriller

Eine junge Australierin in Berlin. Sie wirkt etwas verloren, aber auch so, als ob es gerade diese Verlorenheit ist, die sie, wie so viele, nach Berlin zieht. Auf der Dachterrasse des Hostels teilt sich Clare (Teresa Palmer) das Bier mit den anderen Expats, aber sie gehört zu keiner Gruppe dazu. Sie streift alleine durch die Straßen. Am Heinrichplatz trifft sie auf Andi (Max Riemelt), einen Englisch- und Sportlehrer, der charmant und witzig scheint, sie erst in seinen Schrebergarten mitnimmt und dann nach Hause. Als Clare am nächsten Morgen aufwacht, ist die Tür von außen verschlossen. Auch die Fenster lassen sich nicht öffnen. Clare glaubt noch an ein Versehen, wünscht sich das jedenfalls, aber schnell wird klar, dass Andi eine finstere Seite hat, und Clare ab sofort ganz auf sich selbst gestellt sich. Eine lange Gefangenschaft beginnt, strukturiert von täglichen Routinen und unterbrochen von vergeblichen Ausbruchsversuchen. Aus der sommerlichen Freiheit wird ein Winter der Isolation. Mehr Psychothriller als HOSTEL-Nachkömmling, interessiert sich BERLIN SYNDROM dabei vor allem für den Prozess den Clare durchmacht. Aufbegehren, Versöhnlichkeit, Resignation, gelegentlich scheint sich sogar Sympathie für den Psychopathen hineinzumischen. Oder ist das Taktik?

BERLIN SYNDROM spielt im Berlin der Gegenwart, hat als Vorbild aber den Roman „Berlin Syndrome“ der Australierin Melanie Joosten, der 2011 veröffentlicht wurde und in dem Joosten Berlin-Erfahrungen Anfang des Jahrtausends verarbeitet hat. Das Ergebnis ist ein Film, in dem sich die Paranoia von Millennial-Backpackern mit Stadtansichten und Stadtgefühlen vermischt, die eher aus den späten 90er und frühen Nuller Jahren zu stammen scheinen. Der Kohlemann, die wintertoten Hinterhöfe, die ranzigen Fassaden, die Abenteuerspielplatzromantik, in der kalter Krieg und die Geister des DDR-Regimes für Gruseffekte sorgen. ▶ Hendrike Bake

Start am 25.5.2017  
 ■ b-ware!ladenkino

Clare, a young Australian, meets English teacher Andi in Berlin. She finds him charming and goes home with him. When she wakes up the next day she realizes she can't leave the apartment. More of a psycho drama than a hostage thriller.



## OPEN AIR-HIGHLIGHTS IN DEN INDIES

Auch wenn das Thermometer beim Schreiben dieser Kolumne gerade Minusgrade anzeigt: Die Open Air-Saison hat wieder angefangen.

Im **Freiluftkino Hasenheide** beginnt sie am 24. Mai mit einer Vorführung von TONI ERDMANN für alle, die Maren Ades schräge Komödie immer noch nicht gesehen haben. Weitere Arthouse Hits kann man in den darauf folgenden Tagen nachholen, wenn unter anderem DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG, LA LA LAND, FRANTZ und NOCTURNAL ANIMALS zu sehen sein werden.

Das **Freiluftkino Insel** – nach wie vor zu Gast im Cassiopeia Friedrichshain – startet am 18.5. mit einer Vorführung der Fansong-Doku YOU'LL NEVER WALK ALONE (Besprechung auf Seite 16) in den Sommer und möchte den Titel durchaus programmatisch verstehen. Das Kiez Open Air findet immer Sonntag, Montag, Dienstag und Donnerstag statt, außerdem gibt es Specials am Wochenende.

Ebenfalls schon am Start ist die **Freilichtbühne Weissensee**, die im Mai ab dem 13.5. und immer am Freitag und Samstag Programm bietet. Eröffnet wird mit dem Sci-Fi Hit ARRIVAL von Denis Villeneuve, dann folgt ein gemischtes Angebot, das feine leise Arthousefilme wie LITTLE MEN ebenso beinhaltet wie die poppig bunte Komödie PLÖTZLICH PAPA. Am 19.5. gibt es ein Special: Vor ihrem Umzug nach Schöneeweide zeigen die „Elisabeth-Schulen“ noch einmal Kurzfilme aus vier Jahren Medienwochen.

Das **Freiluftkino Friedrichshagen** nimmt am 12.5. mit einer Vorführung der Reisedoku EXPEDITION HAPPINESS den Betrieb wieder auf und spielt täglich. Unter anderem sind im Mai RÜCKKEHR NACH MONTAUK, WILDE MAUS, FREE FIRE, GIMME DANGER, GOLD und der Konzertfilm THE ROLLING STONES - HAVANA MOON zu sehen.



Alle Open Air-Termine unter:  
[www.indiekino.de/openair](http://www.indiekino.de/openair)

Deutschland 2016 ▶ 77 min ▶ R: Susanne Kim ▶ B: Susanne Kim ▶ K: Emma Rosa Simon  
 ▶ S: Marion Tour ▶ M: Luise Pop, Manuel G. Richter ▶ V: eksystent distribution



## TROCKENSCHWIMMEN

Träume und Traumata

Karin kann schwimmen. Sie hat es nicht verlernt. Aber die Angst übermannt sie jedes Mal, wenn sie einen Fuß ins Wasser setzt. Seit sie bei einem Badeurlaub 1995 in Portugal in der plötzlich hereinbrechenden Flut beinahe ertrunken wäre, ist sie traumatisiert. Selbst zwanzig Jahre später beginnt sie am ganzen Körper zu zittern, wenn sie sich daran erinnert. „Trockenschwimmen, das wärs.“ Karin ist eine der Protagonistinnen in Susanne Kims Dokumentarfilm TROCKENSCHWIMMEN.

Learn to swim, before you die – warum lernen Menschen Schwimmen, wenn sie in einem Alter sind, in dem sie es eigentlich nicht mehr müssten? Schließlich sind sie ihr ganzes Leben auch ganz gut ohne schwimmen zu können zurecht gekommen. Da steckt also ein bisschen mehr dahinter. Oftmals geht es um Angst. Selbstkritisch und offen sprechen die Schüler und Schülerinnen in die Kamera. Intim sind die Momente, die Kim und ihre Kamerafrau Emma Rosa Simon eingefangen haben. Sie finden einen Weg die Ängste in Bilder umzusetzen. Gemeinsam mit der Leipziger Choreografin Heike Hennig (TANZ MIT DER ZEIT) und den mutigen Protagonist\*innen entwickelten sie individuelle Choreografien, die den verschiedenen Gefühlswelten Ausdruck verleihen. Bewegung, Wasser, kommt in TROCKENSCHWIMMEN in den unterschiedlichsten Formen vor. Kim arbeitet mit Unschärfen, die wirken, als wäre die Linse der Kamera von der Feuchtigkeit des Elements beschlagen, vermengt ihre dokumentarischen Bilder mit traumhaften Unterwasseraufnahmen und schafft es, dass ihr Film stets im Fluss bleibt, sich die Bilder ineinander fügen. „Die Träume der Jugend reichen nicht aus fürs Leben. Du brauchst auch einen Traum fürs Alter“, heißt es einmal im Film. Von diesen Träumen, Erinnerungen, Sehnsüchten handelt Kims Film, der seine umjubelte Premiere im vergangenen Jahr auf dem DOK Leipzig feierte. ▶ Lars Tunçay

Originaltitel: L'effet aquatique ▶ Frankreich/Island 2016 ▶ 85 min ▶ R: Sólveig Anspach  
 ▶ B: Jean-Luc Gaget, Sólveig Anspach ▶ K: Isabelle Razavet ▶ S: Anne Riegel ▶ M: Martin Wheeler ▶ D: Florence Loiret Caille, Philippe Rebot, Didda Jónsdóttir, Olivia Côte, Estéban ▶ V: Arsenal Filmverleih



## DER EFFEKT DES WASSERS

Lakonische Romanze

Die Romanze, die DER EFFEKT DES WASSERS ganz unverhohlen ist, beginnt mit einer plumpen Anmache und einer rüden Abfuhr. Agathe (Florence Loiret Caille), Bademeisterin in einem Schwimmbad in Montreuil, schlägt in einer Bar die nicht gerade subtilen Avancen eines Mannes in die Flucht. Sichtlich beeindruckt von dem selbstbewussten Auftritt ist der Kranfahrer Samir (Samir Guesmi), der die Szene beobachtet. Hingerissen von Agathe gibt er sich (fälschlicherweise) als Nichtschwimmer aus, und nimmt bei Agathe Unterreicht, mit anfänglichem Annäherungserfolg. Der Zauber währt nicht lange, nämlich nur bis Samirs Schwindel auffliegt, und Agathe sich enttäuscht abwendet. Samirs schüchterne Hartnäckigkeit ist aber nicht erschöpft, kurz entschlossen reist er ihr zu einer Bademeisterkonferenz in Reykjavik nach, wo er nach einiger Verwicklung als israelischer Rettungsschwimmer auftritt und ob einer dahingestammelten Rede, in der viel von „Zusammen“ und „Projekt“ die Rede ist, unverhofft gefeiert wird, es allerdings zu einem folgenreichen Unfall mit Stromschlag kommt, der Samir sein Gedächtnis raubt.

Der EFFEKT DES WASSERS ist der dritte Teil einer losen Trilogie von Filmen, die die französisch-isländische Regisseurin Sólveig Anspach im Pariser Vorort Montreuil mit wiederkehrenden Darsteller\*innen gedreht hat. Knapp vor der Fertigstellung des Films jung an Krebs verstorben, ist es auch ihr letzter Film. Anspach legt die von ihrem ganz eigenen Tonfall geprägte romantische Komödie zugleich vielstimmig und mit lakonischer Ernsthaftigkeit zwischen Screwball und melancholischer Zärtlichkeit an. Das schrullige Personal des Schwimmbads und ein groteskes Stadtratsduo in Island sind pures Comedy-Vergnügen. Aber vor allem lebt DER EFFEKT DES WASSER vom Charme zweier Weltverlorenen, die einander eigentlich kriegen sollten. ▶ Sebastian Markt

Start am 4.5.2017

- Klick Kino
- Sputnik Kino, am 5.5. um 19 Uhr
- Filmgespräch mit Regisseurin Susanne Kim
- Union Filmtheater

A group of senior citizens learns to swim. For some it's the fulfillment of a long cherished wish, for others it's about overcoming an old fear.

Start am 25.5.2017

- b-ware!ladenkino **DF** **OMU**

Crane operator Samir falls in love with lifeguard Agathe in Montreuil, a Paris suburb. He pretends not to know how to swim and takes classes with her.



## BEUYS

Mehr als Filz und Fett

Wenn er in einen Raum komme, erzählt Joseph Beuys in Großaufnahme gleich zu Anfang des Films, wolle er wissen, welche inneren Fragen die Leute hätten. Kontaktaufnahme geglückt: Einen geschickteren Einstieg hätte Regisseur Andres Veiel für seinen Dokumentarfilm über Joseph Beuys nicht finden können. Immerhin stellt er uns einen Künstler vor, der vielen nur noch als der Mann mit der Fettecke in Erinnerung ist. Doch was Veiel an Beuys interessiert, sind die zeitlosen Fragen, die auch uns heute noch beschäftigen.

Der Aktionskünstler hat das westdeutsche Publikum der sechziger und siebziger Jahre mit seinen Performances verstört und provoziert. Es ist ein großer Spaß, zu erleben, welche Diskussionen Beuys' Aktionen in der Bundesrepublik auslösten. „Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt“ war eins dieser Werke: Eine dreistündige Privat-Führung des Künstlers für ein totes Tier. Für „I like America and America likes Me“ hat sich Beuys mit einem Kojoten, mehreren Ausgaben des Wall Street Journal und einem Haufen Stroh tagelang in einen Zwinger in einer New Yorker Galerie einschließen lassen. Und auch die Legende, dass er als schwerverletzter Soldat im Zweiten Weltkrieg nach einem Flugzeugabsturz mit Hilfe von Fett und Filz von Krim-Tartaren gesund gepflegt wurde, kann zu seinem Gesamtwerk gezählt werden. Es ist Veiels Verdienst, dass er uns anstelle der vermeintlich ernstesten Künstler-Ikone einen Menschen vorstellt, der mit seinem Publikum auch über seine Kunst lachen konnte. Warum er Schlitten statt Kinderwagen für seine Installation „Das Rudel“ benutzt habe, wird er in einer Podiumsdiskussion provokant gefragt. Da blitzt in Beuys' Augen der Schalk auf und er antwortet schlagfertig, dass er die Kinderwagen

Deutschland 2017 ▶ 107 min ▶ R: Andres Veiel ▶ B: Andres Veiel ▶ K: Jörg Jeshel  
▶ S: Stephan Krumbiegel ▶ V: Piffi Medien

für den Fragesteller aufgehoben habe. Und schiebt noch hinterher, er sei gespannt, was dieser Interessante daraus machen werde.

„Man muss sich verschleiben“, forderte Beuys – nicht nur von sich selbst. Sein ausgezehrt Gesicht unter dem obligatorischen Hut weiß davon zu erzählen. Als Professor an der Kunstakademie Düsseldorf betreute er freiwillig hunderte von Studenten mehr als seine Kollegen und legte sich dafür mit der Landesregierung an. Anlässlich der siebten documenta in Kassel ließ er 5000 Eichen im Stadtgebiet pflanzen, auch wenn der letzte Baum erst nach seinem Tod im Jahr 1986 gesetzt wurde. Als ob er Beuys' Aufforderung gerecht werden wollte, hat sich Veiel durch 400 Stunden Videomaterial, 300 Stunden Töne und über 20.000 Fotos gewühlt. Es ist die große Stärke des Films, dass er sich bis auf ein paar wenige Interviews mit Zeitgenoss\*innen fast ausschließlich auf die Kraft des Archivs verlässt. Immer wieder sortieren die beiden Editoren Stephan Krumbiegel und Olaf Voigtländer das Material in einer Art Bewegtbild-Kontaktbogen. Damit werden Verbindungen geknüpft, einzelne Aktionen fokussiert und die visuelle Fülle zelebriert. BEUYS zeigt das Bild eines ruhelosen Vollzeit-Künstlers: in seinem Atelier, bei seinen Happenings und als humorvoller Gesprächspartner.

Beuys' Botschaft war recht einfach: Jeder Mensch ist ein Künstler. Ein politischer Kunstbegriff, der davon ausgeht, dass jeder Mensch die Fähigkeit hat, Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Das zeigt sich in Beuys' Kunst, in seiner Auseinandersetzung mit der geheimen Kraft des Geldes, in seinem Versuch, in den achtziger Jahren als Politiker für die neugegründeten Grünen zu bestehen. Doch am Ende wird klar, was Beuys wirklich angetrieben hat: Seine immerwährende Auseinandersetzung mit einer nie verheilenden Wunde. Dem Riss, der entsteht, wenn die Ratio auf die Institution trifft. Das Aufgerieben Werden in einer Gesellschaft, die uns vorschreiben möchte, wie wir zu leben, wie wir zu handeln haben. Diese Wunde ist bis heute nicht ausgeheilt.

Im Wettbewerb um die Goldenen Bären hatte die Künstlerbiografie leider keine Chance. Doch Andres Veiels Auseinandersetzung mit dem Mann mit dem Hut, dem Filz und der Fettecke ist hochaktuell. ▶ Simone Dobmeier

Start am 18.5.2017

- b-ware!laden kino
- Eiszeit Kino
- Hackesche Höfe Kino
- II Kino
- Union Filmtheater

Andres Veiel (BLACKBOX BRD) watched 400 hours of video, 300 hours of audio material, and looked at 20,000 photos for his very current collage of conceptual artist Joseph Beuys.

Deutschland 2016 ▶ 100 min ▶ R: Susanne Binniger ▶ B: Susanne Binniger  
 ▶ K: Marcus Lenz ▶ S: Chris Wright ▶ M: Jörg Follert ▶ V: Real Fiction



## FIGHTER

Big Daddy haut drauf

MMA oder „Mixed Martial Arts“ ist ein umstrittener Kampfsport, der vor allem durch seine zahlreichen Videospieldvarianten international populär geworden ist. In MMA-Kämpfen, die häufig in Käfigen stattfinden, sind praktisch alle Kampftechniken erlaubt, das Ende des Kampfes geschieht entweder durch Aufgabe oder KO. Auch am Boden wird weiter gekämpft und viele Kämpfe enden damit, dass einer der Kämpfer den anderen in einem Haltegriff am Boden hat und mit der Faust auf ihn einschlägt, bis er bewusstlos ist. 2010 verbot die bayrische Landeszentrale für Medien dem Sender DSF die Übertragung von MMA-Kämpfen, 2016 begann der Sender Pro 7 Maxx wieder mit Übertragungen von Profi-Kämpfen des US-amerikanischen Profi-Verbandes „Ultimate Fighting Championship“ (UFC). Die Filmemacherin Susanne Binniger hat drei deutsche MMA-Kämpfer begleitet, während sie sich auf ihre nächsten Kämpfe vorbereiten. Alle haben den Traum, in die UFC zu gelangen und ans große Geld zu kommen. Für die Kämpfer in den unteren Gewichtsklassen heißt das vor allem: Gewicht machen, hungern, schwitzen, Gemüse putzen. Mit dem Schwergewichtler und Erziehungswissenschaftler Andreas „Big Daddy“ Kraniotakes hat die Regisseurin einen eloquenten und charmannten Gesprächspartner gefunden, und Susanne Binniger, die der Ansicht ist, MMA würde in Deutschland entweder „ideologisch“ betrachtet oder als „mediales und soziales Phänomen“, hört zu. Ihr „unideologischer“ Blick erlaubt nur selten Momente, in denen die Selbstinszenierungen der Kämpfer und Veranstalter sich als solche enthüllen. Ein Promoter rät den Kämpfern vor einer Großveranstaltung, auch ordentlich drauf zu hauen, und nicht zu glauben, man käme mit Haltegriffen in die UFC: „Das wollen die Leute nicht sehen“. FIGHTER zeigt die MMA-Kämpfer als respektvolle Männer, zu ihrem Sport will der Film keine Haltung einnehmen. ▶ Tom Dorow

Deutschland/Dänemark/Norwegen 2016 ▶ 95 min ▶ R: Sara Johnsen ▶ B: Sara Johnsen  
 ▶ K: Hélène Louvart, Erik Wilson ▶ S: Zaklina Stojevska ▶ D: Tommy Kenter, Emil Johnsen, Laila Goody, Ruby Dagnall, Kristian Fjord ▶ V: farbfilm verleih



## ROSEMARI

Mütter und Töchter

Unn Tove (Tuva Novotny) heiratet mit eher gemischten Gefühlen, denn ihr neuer Angetrauter ist nicht so wirklich der Richtige. Das wäre eher ihre Affäre Klaus (Tommy Kenter), der Unn Tove aber wiederum zu ungesund ist, obwohl es immer gewaltig knistert, wenn die beiden sich treffen. Als die gebeutelte Braut auf der Toilette des Restaurants, wo die Feier stattfindet, ein verlassenes Baby findet, übergibt sie es der Obhut der Behörden. Sechzehn Jahre später sucht die in einer Pflegefamilie aufgewachsene Teenagerin Rosemari (Ruby Dagnall) ihre leibliche Mutter und denkt zunächst, Unn Tove, die inzwischen Fernsehjournalistin ist, könnte das sein. Doch dem ist nicht so. Trotzdem begibt sich Unn gemeinsam mit Rosemari und ihrer Kamera auf die Suche nach der Mutter des Findelkinds. Während des Roadtrips entwickeln die beiden eine Art Mutter-Tochter-Beziehung, stellen sich ihren widersprüchlichen Gefühlen und decken eine tragische Hintergrundgeschichte auf.

ROSEMARI der Norwegerin Sara Johnsen (UNSCHULD) lebt von den auf merkwürdige Weise verbandelten Figuren. Die wunderbare Newcomerin Ruby Dagnall war beim Dreh erst 15 Jahre alt und glänzt als Titelfigur neben der aus EAT PRAY LOVE oder A WAR bereits bekannten Tuva Novotny, ja sie reißt das Familiendrama in den meisten Szenen völlig an sich. Die Autorenfilmerin Sara Johnsen lässt einige Lücken klaffen, die das Publikum selbst mit Sinn und Bedeutung füllen muss. Die oft humorvollen Wortwechsel und die agile, aber nie zu unruhige Handkamera machen ROSEMARI zu einem interessanten, gefühlvollen Schauspielereilm mit tragikomischer Färbung. ▶ Christian Horn

Start am 4.5.2017  
 ■ Brotfabrik Kino

Mixed martial art (MMA) is a controversial kind of martial art in Germany. Television broadcasts of the sport were banned in 2010 but the ban was repealed in 2016. Filmmaker Susanne Binniger follows three German mixed martial artists.

Start am 25.5.2017  
 ■ Sputnik Kino **DMU**

Mothers and daughters: On her wedding day Unn Tove finds an abandoned baby on the toilet and hands it to the authorities. 16 years later teenager Rosemari is looking for her biological mother and meets Unn who helps her with her search.

Originaltitel: A Monster calls ▶ USA/Spanien 2016 ▶ 108 min ▶ R: Juan Antonio Bayona ▶ B: Patrick Ness ▶ K: Óscar Faura ▶ M: Fernando Velázquez ▶ D: Sigourney Weaver, Geraldine Chaplin, Toby Kebbell, Felicity Jones, Lewis MacDougall ▶ V: STUDIOCANAL



## SIEBEN MINUTEN NACH MITTERNACHT

Düster und fesselnd

Wie geht ein Kind mit dem Verlust eines geliebten Menschen um? Patrick Ness fand in seinem Jugendbuch „Sieben Minuten nach Mitternacht“ einen phantasievollen Weg, von den Ängsten, Wünschen und Träumen eines 13-Jährigen zu erzählen, dessen Mutter Krebs hat. Von einer unbeschwernten Kindheit kann der schwächliche Conor nur träumen – doch nicht einmal das ist ihm vergönnt, denn er wird ständig von Alpträumen geplagt, die seinem Alltag entspringen. Conor lebt allein mit seiner Mutter Elizabeth. Ihre Krankheit zwingt ihn dazu, seinen Tag weitestgehend auf sich gestellt zu meistern. Seine Mitschüler ziehen ihn auf, und Conor versucht, sich möglichst unsichtbar durch die Schulflure zu bewegen. Nur in seinen Zeichnungen findet er Zuflucht. Als Elizabeth schließlich zu schwach ist, um für ihn zu sorgen, kommt Conor zu seiner strengen Großmutter. In seinen Träumen verarbeitet er die Tage und erschafft ein hühnenhaftes Monster, das seiner Wut Ausdruck verleiht und ihn in selbstsame Geschichten ohne glückliches Ende entführt.

Das melancholische Märchen des amerikanischen Schriftstellers Patrick Ness wurde vom spanischen Regisseur Juan Antonio Bayona (DAS WAISENHAUS) beeindruckend zum Leben erweckt. Wie der Held mit dem bevorstehenden Verlust seiner Mutter umgeht, erzählt die Vorlage in phantasievollen Gleichnissen, die Bayona in alpträumhafte, kunstvoll kreierte Bilderwelten überführt. Ein wenig erinnern sie an jene seines Landsmannes Guillermo del Toro (PANS LABYRINTH), sie spielen jedoch weit weniger mit Elementen der Phantastik und wurzeln stets in der Realität. Der schottische Kinderdarsteller Lewis MacDougall überzeugt in der schwierigen Hauptrolle, während Liam Neeson mit seiner Monsterstimme den Kinossessel zum Vibrieren bringt. Ein berührendes Märchen, düster und fesselnd. ▶ Lars Tunçay

Start am 4.5.2017

■ b-ware!ladenkino **DF** **OMU**  
 ■ Filmrauschpalast **OMU** begleitend zeigt der Filmrausch auch DAS WAISENHAUS und PANS LABYRINTH

A MONSTER CALLS tells the story of 13 year old Conor who is about to lose his mother to cancer. Every night Conor meets a deadly monster acting out his fears and wishes.



## CHURCHILL

CHURCHILL konzentriert sich auf die Tage im Sommer 1944 vor der Invasion der Alliierten in der Bretagne. Winston Churchill (Brian Cox), nach den langen Kriegsjahren erschöpft, wird durch die bevorstehende Invasion an die katastrophale Dardanellen-Kampagne und die Schlacht von Gallipoli erinnert, bei der 100.000 Soldaten das Leben verloren. Seine Frau Clementine (Miranda Richardson) hilft dem britischen Premierminister, der Depression zu entkommen.

Start am 25.5.2017

■ b-ware!ladenkino **DF** **OMU**  
 ■ Union Filmtheater **DF**

Großbritannien 2017 ▶ 110 min

▶ R: Jonathan Teplitzky ▶ D: Miranda Richardson, Brian Cox, John Slattery, James Purefoy



## GET OUT

Der schwarze Fotograf Chris und seine weiße Freundin Rose sind seit einigen Monaten zusammen. Nun will Rose ihren Freund den reichen, liberalen Eltern vorstellen. Die Eltern sind zunächst sehr freundlich, wenn auch übermäßig bemüht, aber ihre Hausangestellte sind ein verdächtig zombiehaftes schwarzes Paar. Bald wird klar, dass sie ihre eigenen, sehr finsternen Pläne mit Chris haben. In den USA gefeierter Horrorfilm mit einer cleveren satirischen Note von Jordan Peele (KEY & PEELE).

Start am 4.5.2017

■ b-ware!ladenkino **DF** **OMU**

USA 2017 ▶ 103 min ▶ R: Jordan Peele

▶ D: Catherine Keener, Daniel Kaluuya, Bradley Whitford, Allison Williams, Betty Gabriel



## TIGER GIRL

Die brave Maggie rasselt durch die Polizeiprüfung und will das halbe Jahr bis zum Zweitversuch mit einem Lehrgang bei einer privaten Sicherheitsfirma überbrücken. Doch als sie die ungestüme, asoziale Schlägerin Tiger kennenlernt, gerät ihr Leben außer Kontrolle. Tiger verpasst Maggie den Spitznamen Vanilla, weil diese viel zu lieb sei: „Du musst einfach sagen, was du willst, dann kriegst du es auch,“ findet sie. Und ahnt nicht, dass die bald gar nicht mehr so harmlose Schülerin ihrer Lehrmeisterin über den Kopf wachsen wird.

## I AM NOT YOUR NEGRO

I AM NOT YOUR NEGRO nimmt seinen Ausgangspunkt in einem brillanten, unveröffentlichten Text aus dem Nachlass des Schriftstellers und Bürgerrechtlers James Baldwin. Baldwin hatte 1979 den Plan, eine Geschichte der USA anhand der Geschichte von drei seiner ermordeten Freunde zu schreiben, den Bürgerrechtlern Medgar Evers, Malcolm X und Martin Luther King. Regisseur Raoul Peck hat den Text mit Bild- und Dokumentarmaterial ergänzt und zu einem beeindruckenden Dokumentarfilm über Rassismus und Gleichberechtigung montiert.

- Acud Kino
- b-ware!ladenkino
- Eiszeit Kino
- Filmrauschpalast
- Hackesche Höfe Kino
- Intimes
- Zukunft

Deutschland 2017 ▶ 90 min ▶ R: Jakob Lass ▶ D: Lana Cooper, Maria-Victoria Dragus, Ella Rumpf, Enno Trebs, Orce Feldschau

- Bundesplatz Kino **OMU**
- b-ware!ladenkino **OMU**
- Eiszeit Kino **OMU**
- Hackesche Höfe Kino **OMU**
- Il Kino **OMU**
- Klick Kino **OMU**
- Tilsiter Lichtspiele **OMU**

Frankreich/USA/Schweiz/Belgien 2016 ▶ 93 min ▶ R: Raoul Peck

### ABGANG MIT STIL

■ Eva-Lichtspiele, Union Filmtheater

### ALLES UNTER KONTROLLE

■ filmkunst66, Intimes, Union Filmtheater

### DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Bali Kino, Bundesplatz Kino, City Kino Wedding, Eiszeit Kino, Filmrauschpalast, Hackesche Höfe Kino, Il Kino, Intimes, Krokodil, Sputnik Kino

### BIRTH OF A NATION

■ b-ware!ladenkino, Eiszeit Kino, Hackesche Höfe Kino, Tilsiter Lichtspiele, Sputnik Kino, Union Filmtheater

### BLUMEN VON GESTERN

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino

### B-MOVIE: LUST & SOUND IN WEST-BERLIN

■ Filmrauschpalast

### EIN DEUTSCHES LEBEN

■ Eva-Lichtspiele (Matinee am 6. + 13.5.), Krokodil, Tilsiter Lichtspiele

### DON'T BLINK – ROBERT FRANK

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Sputnik Kino

### EIN DORF SIEHT SCHWARZ

■ Eva-Lichtspiele, Union Filmtheater, Sputnik Kino

### ELLE

■ Sputnik Kino, Tilsiter Lichtspiele

### ES WAR EINMAL IN DEUTSCHLAND

■ Eva-Lichtspiele, Union Filmtheater, Sputnik Kino

### EUROPA – EIN KONTINENT ALS BEUTE

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino

### FRANK ZAPPA – EAT THAT QUESTION

■ Sputnik Kino

### DIE GESCHICHTE EINER LIEBE – FREYA

■ Bundesplatz Kino, Krokodil

### GHOST IN THE SHELL

■ b-ware!ladenkino, Intimes, Sputnik Kino

### GIMME DANGER

■ Bundesplatz Kino, City Kino Wedding, Filmrauschpalast, FLK Friedrichshagen, Hackesche Höfe Kino, Il Kino, Sputnik Kino, Union Filmtheater

### GOLD

■ Eiszeit Kino, Intimes, Union Filmtheater

### HAPPY BURNOUT

■ Union Filmtheater

### HEY BUNNY

■ Eiszeit Kino

### JEAN ZIEGLER – DER OPTIMISMUS DES WILLENS

■ Sputnik Kino

### DER JUNGE KARL MARX

■ City Kino Wedding, b-ware!ladenkino, Union Filmtheater, Sputnik Kino

### KAMIKAZE 1989

■ filmkunst66

### KUNDSCHAFTER DES FRIEDENS

■ Tilsiter Lichtspiele

### DIE LETZTEN MÄNNER VON ALEPPO

■ Tilsiter Lichtspiele

### LOMMBOCK

■ Sputnik Kino

### MAIKÄFER, FLIEG!

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Bundesplatz Kino, Sputnik Kino

### MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI

■ b-ware!ladenkino, Sputnik Kino

### NEBEN DEN GLEISEN

■ Acud Kino, Sputnik Kino, Tilsiter Lichtspiele

### NEO RAUCH – GEFÄHRTEN UND BEGLEITER

■ b-ware!ladenkino, City Kino Wedding, Hackesche Höfe Kino, Sputnik Kino, Tilsiter Lichtspiele

### NICHT OHNE UNS

■ Klick Kino

### NICHTS ZU VERSCHENKEN

■ Intimes

### NOCTURNAL ANIMALS

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino

### ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN

■ Bali Kino

### PANS LABYRINTH

■ Filmrauschpalast

### PATERSON

■ Tilsiter Lichtspiele

### PROJEKT A

■ Klick Kino

### QUEEN OF KATWE

■ filmkunst66

### REISE MIT VATER

■ Klick Kino

### DIE ROTE SCHILDKRÖTE

■ b-ware!ladenkino, City Kino Wedding, Sputnik Kino



## MOONLIGHT

Immer noch im Kino, immer noch genial: In drei Episoden erzählt der Oscar-Gewinner MOONLIGHT vom Leben des jungen Chiron, der in Miami mit einer drogensüchtigen Mutter, arm und schwarz aufwächst, in der Schule nur „Little“ genannt und von seinen Mitschülern gemobbt wird. Ausgerechnet ein Drogendealer, Juan, wird sein Retter und Ersatzvater. Im zweiten Teil ist Chiron siebzehn und verliebt in Kevin, seinen besten Freund, ebenfalls ein Außenseiter an der Schule. Im dritten ist er erwachsen, trägt den Gangnamen „Black“ und trifft Kevin nach Jahren wieder.

- b-ware!laden kino **DF** **OMU**
- Bali Kino **DF**
- City Kino Wedding **DF** **OMU**
- Hackesche Höfe Kino **OMU**
- II Kino **OMU**
- Sputnik Kino **OMU**
- Zukunft **OMU**

USA 2017 ▶ 111 min ▶ R: Barry Jenkins  
 ▶ D: Naomie Harris, Mahershala Ali, André Holland, Janelle Monáe

**Ab 4. Mai im Kino**

**ICH, DU, INKLUSION.**  
 - WENN ANSPRUCH AUF WIRKLICHKEIT TRIFFT -

Ein Film von Thomas Binn

mindjazz | lutzfilm | BINN | musebox | VBE

[www.mindjazz-pictures.de/kinotermin](http://www.mindjazz-pictures.de/kinotermin) **InklusionFilm**

### DIE SCHLÖSSER AUS SAND

- Brotfabrik Kino, fsk-Kino am Oranienplatz, Hackesche Höfe Kino, Sputnik Kino, Union Filmtheater

### SEARCHING FOR SUGAR MAN

- Sputnik Kino

### SIEBZEHN

- fsk-Kino am Oranienplatz, Zukunft

### STILLE RESERVEN

- b-ware!laden kino, Brotfabrik Kino, Klick Kino

### TONI ERDMANN

- Acud Kino, II Kino

### TORO

- Klick Kino, Zukunft

### DER TRAUMHAFTHE WEG

- b-ware!laden kino, Brotfabrik Kino, fsk-Kino am Oranienplatz, Klick Kino

### TU NICHTS BÖSES

- Klick Kino

### A UNITED KINGDOM

- Sputnik Kino

### VERLEUGNUNG

- b-ware!laden kino, Eva-Lichtspiele, Sputnik Kino

### DIE VERSUNKENE STADT Z

- b-ware!laden kino, Union Filmtheater

### DAS WAISENHAUS

- Filmrauschpalast

### WILDE MAUS

- Acud Kino, b-ware!laden kino, Bundesplatz Kino, City Kino Wedding, II Kino, Sputnik Kino, Tilsiter Lichtspiele, Union Filmtheater

### WO WORTE NICHT HINREICHEN ... ROOTS, FOLK UND WELTMUSIK IN RUDOLSTADT

- Krokodil

### WRONG ELEMENTS

- b-ware!laden kino, Brotfabrik Kino, Eiszeit Kino, filmkunst66, Hackesche Höfe Kino, Tilsiter Lichtspiele, Union Filmtheater

### ZU GUTER LETZT

- Eva-Lichtspiele, Union Filmtheater

ANNETTE BENING ELLE FANNING GRETA GERWIG LUCAS JADE ZUMANN UND BILLY CRUDUP



splendid film

DIE FILM AGENTINNEN

**AB 18. MAI IM KINO!**

[www.jahrhundertfrauen-film.de](http://www.jahrhundertfrauen-film.de)





## DAS LETZTE EINHORN

Unsterblich, aber einsam im Immergrünen Wald, macht sich ein Einhorn auf die Suche nach seinen Artgenossen. Zum Glück trifft es bald den Zauberer Schmendrick und die mutige Räuberin Molly Grue. Auf der Reise ist jede Hilfe willkommen, denn noch vor dem flammenden Roten Stier warten viele Gefahren. Zum Beispiel echte Harpyen und verliebte Bäume. Und natürlich ein König.

■ City Kino Wedding

USA/Großbritannien 1982 ▶ R: Peter S. Beagle ▶ 92 min, FSK: 6



## DER BLAUE TIGER

Die neunjährige Johanna lebt mit ihrer Mutter mitten in einem alten botanischen Garten. Dort wohnt auch ihr allerbestester Freund Mathias, der Sohn des Gärtners. Jeden Tag erleben Johanna und Mathias wundersame Dinge in ihrem Garten. Johanna ist dort viel lieber als in der blöden Schule in der lauten Stadt. Aber der Bürgermeister will den Garten abreißen lassen! Dann taucht eines Tages ein blauer Tiger in der Stadt auf und verbreitet Angst und Schrecken. Vielleicht kann er helfen. Johanna macht sich auf die Suche nach dem geheimnisvollen Tier.

■ Klick Kino  
■ Sputnik Kino

Tschechien/Deutschland/Slowakei 2012  
▶ R: Petr Oukropec, Bohdan Sláma  
▶ 91 min, FSK: oA, empfohlen ab: 7

## KINDERFILME A-Z

### BALLERINA

Kanada/Frankreich 2016 ▶ R: Eric Summer, Eric Warin ▶ 90 min, FSK: oA

Die 12-jährige Felicie träumt davon, Tänzerin zu werden. Ihr Freund Victor möchte Erfinder werden.

■ Union Filmtheater

### THE BOSS BABY

USA 2017 ▶ R: Tom McGrath ▶ 98 min, FSK: 6

Tim ist sieben Jahre alt und bekommt einen Bruder: Das neue Baby trägt Anzug und kommandiert alle herum.

■ b-ware!ladenkino (auch 3D), filmkunst66, Union Filmtheater (auch 3D), Sputnik Kino

### BURG SCHRECKENSTEIN

Deutschland 2016 ▶ R: Ralf Huettner ▶ 96 min, FSK: oA, empfohlen ab: 8

Stephan will nicht aufs Internat, aber mit den Jungs von Burg Schreckenstein ist es eigentlich doch ziemlich lustig.

■ Acud Kino

### CONNI & CO – DAS GEHEIMNIS DES T-REX

Deutschland 2017 ▶ R: Til Schweiger ▶ 96 min, FSK: oA

Auf Connis Lieblingsferienkinderinsel soll ein Hotel gebaut werden.

■ Union Filmtheater



### DIE DREI RÄUBER

Deutschland 2007 ▶ R: Hayo Freitag ▶ 79 min, FSK: oA, empfohlen ab: 4

In einem dunklen Wald überfallen drei Räuber die Kutsche in der die kleine Tiffany in ein neues Waisenhaus gebracht werden soll.

■ Intimes

### DIE HÄSCHENSCHULE – JAGD NACH DEM GOLDENEN EI

D 2017 ▶ R: Ute von Münchow-Pohl ▶ 76 min, FSK: oA

Stadthase Max landet durch Zufall mitten im Wald in der Osterhasenschule.

■ b-ware!ladenkino, filmkunst66, Union Filmtheater



### KINDERFILM DES MONATS: AUF AUGENHÖHE

Deutschland 2016 ▶ R: Joachim Dollhopf, Evi Goldbrunner ▶ 99 min, FSK: 6, empfohlen ab: 8

Der 10-jährige Michi ist auf der Suche nach seinem Vater. Als er ihn dann zum ersten Mal trifft ist er enttäuscht: Sein Vater Tom ist kleiner als er selbst! Michi entdeckt, dass es nicht so wichtig ist, wie einer aussieht und was die anderen denken.

■ Bali Kino, Bundesplatz Kino, Eva Lichtspiele, Kino Intimes, Sputnik Kino, Union Filmtheater, Xenon Kino  
alle Termine unter [kinderkinobuero.de](http://kinderkinobuero.de)  
Vorbestellungen unter 030/235 562 51

### DER KLEINE MAULWURF (1963–1975)

CSSR 1963–1975 ▶ R: Zdenek Miller ▶ 69 min, FSK: oA

Der kleine Maulwurf erlebt Geschichten. Zeichentrickfilm.

■ City Kino Wedding

### KUBO – DER TAPFERE SAMURAI

USA 2016 ▶ R: Travis Knight ▶ 98 min, FSK: 6, empfohlen ab: 10

Der kleine Geschichtenerzähler Kubo macht sich auf die Reise, um das Geheimnis um seinen Vater – den größten Samurai-Kämpfer aller Zeiten – zu entschlüsseln.

■ b-ware!ladenkino

### THE LEGO BATMAN MOVIE

USA/Dänemark 2016 ▶ R: Chris McKay ▶ 105 min, FSK: 6

Der Joker will Gotham übernehmen. Lego-Batman könnte das verhindern.

■ b-ware!ladenkino (auch 3D)

### MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI

Frankreich 2016 ▶ R: Claude Barras ▶ 66 min, FSK: 6, empfohlen ab: 9

Zucchini ist neun und heißt eigentlich Icare, aber seine Mama

nennt ihn immer Zucchini. Als sie eines Tages stirbt, muss Zucchini ins „Haus Springbrunnen“ ziehen.

■ b-ware!ladenkino, Sputnik Kino

### MICHEL AUS DER SUPPEN-SCHÜSSEL

Schweden 1971 R: Olle Hellbom  
 92 min, FSK: 6, empfohlen ab: 6

Der kleine Michel aus Lönneberga denkt sich immer fabelhafte Sachen aus. Leider gibt es dabei fast immer ein Malheur.

■ City Kino Wedding

### RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN

Deutschland 2016 R: Neele Leana Vollmar  
 94 min, FSK: oA, empfohlen ab: 8

Der Kalbsstein des Nachbarn ist verschwunden. Ein neuer Fall wartet auf Rico und Oskar.

■ Sputnik Kino

### DIE SCHLÜMPFE: DAS VERLORENE DORF

USA 2017 R: Kelly Asbury  
 90 min, FSK: oA

Schlumpfine und ihre Freunde müssen das geheimnisvolle „verlorene Dorf“ im Wald finden, bevor der böse Gargamel es tut.

■ b-ware!ladenkino, Eva-Lichtspiele, filmkunst66

### DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

USA 2017 R: Bill Condon  
 129 min, FSK: 6

Aus Herzengüte wird die schöne Belle zur Gefangenen des Biestes. Musical-Realfilmverfilmung.

■ b-ware!ladenkino, Union Filmtheater

### SING (2016)

USA 2016 R: Garth Jennings  
 108 min, FSK: oA

Um das alte Theater zu retten, veranstaltet der Koalabär eine Castingshow.

■ b-ware!ladenkino



### SPATZENKINO: ERFINDUNGSREICH

ca. 45 min, empfohlen ab: 4

In den Kurz- und Trickfilmen des Spatzenkinos dreht sich diesmal alles um Erfindungen: Der kleine Maulwurf bastelt eine Schallplatte. Willi und seine Freunde finden die besten Lösungen für kleine und große Probleme. Der Junge mit der Zaubermuschel lässt wundersame Dinge geschehen, und zum Schluss gibt es noch eine rasante Mückenjagd.

■ Bali Kino, Eiszeit Kino, Eva Lichtspiele, Kino Intimes, Union Filmtheater, Xenon Kino  
 alle Termine unter [spatzenkino.de](http://spatzenkino.de),  
 Vorbestellungen unter 030/449 47 50\*

### STORM UND DER VERBOTENE BRIEF

Niederlande 2017 R: Dennis Bots  
 106 min, FSK: 6, empfohlen ab: 12

Der 12-jährige Storm ist der Sohn des Buchdruckers. Als er ein Flugblatt für Martin Luther drucken soll, gerät er zwischen die Fronten.

■ Klick Kino

### ÜBERFLIEGER – KLEINE VÖGEL – GROSSES GEKLAPPER

Deutschland/USA u.a. 2016 R: Toby Genkel, Reza Memari  
 84 min, FSK: oA

Das Spatzenkind Richard wächst bei Storcheltern auf. Das ist kein Problem – bis die Familie im Winter nach Süden fliegen will.

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino



### BIBI & TINA – TOHUWABOHU TOTAL!

Es wird diesmal ganz schön spannend bei Bibi und Tina: Bei einem Auftritt wird den jungen Hexen die Suppe geklaut. Die beiden Mädchen erweisen den Suppendieb, der sich zuerst Aladin nennt, in Wirklichkeit aber Adea heißt und ein Mädchen ist. Adea ist auf der Flucht vor ihren sturköpfigen Onkeln und Cousins, die sie zwangsverheiraten möchten. Klar, dass Bibi und Tina und ihre Freunde ihr helfen müssen. Chaos herrscht auch auf Schloss Falkenstein: Der Graf ist mit dem Umbau völlig überfordert und Alex will ein Musik-Festival veranstalten.

- Acud Kino
- b-ware!ladenkino
- Bali Kino
- Bundesplatz Kino
- Intimes

Deutschland 2016 R: Detlev Buck  
 111 min, FSK: oA



### TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN

Als sein Vater eine neue Frau heiratet, wird das Leben für den Hamburger Jungen Timm Thaler schwierig. Aber Timm lacht gerne und hat viele Freunde. Eines Tages spricht ihn auf der Pferderennbahn ein Mann an und macht ihm ein Angebot: Wenn Timm ihm sein Lachen verkauft, gewinnt er ab sofort jede Wette. Timm schlägt ein. Aber schon bald merkt er, wie einsam sein ernstes Gesicht ihn macht und er setzt alles daran, sein Lachen zurück zu bekommen. Nach dem berühmten Kinderbuch von James Krüss.

- Acud Kino
- b-ware!ladenkino
- Bali Kino
- Union Filmtheater

Deutschland 2017 R: Andreas Dresen  
 102 min, FSK: oA, empfohlen ab: 8

## KINDERKINO IM INDIEKINO

ACUD KINO	TÄGLICH
B-WARE! LADENKINO	TÄGLICH
BALI KINO	DO, FR, SA, SO
BUNDESPLATZ KINO	SO
EVA-LICHTSPIELE	SA, SO
FILMKUNST66	SA, SO
KINO INTIMES	SA, SO
KLICK KINO	SA, SO
SPUTNIK KINO	SA, SO
TILSITER LICHTSPIELE	DO, FR, SA, SO
UNION FILMTHEATER	FR, SA, SO
WOLF KINO	SA, SO
XENON KINO	wechselnde Termine

Eine aktuelle Programmübersicht über alle Kinderfilm-Termine finden Sie auf [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)



ACUD KINO  
BUNDESPLATZ-KINO  
BROTFABRIK KINO  
FSK-KINO AM ORANIENPLATZ  
KROKODIL  
WOLF KINO  
FILMPOLSKA



Bild: Las, 4 Rano

„Ich bin eine Einzelgängerin. Ein zerstörter Mensch. Ein von den Menschen zerstörter Mensch. Ich habe die Wahl – mich zu töten oder andere zu töten. Ich wähle – die Rache an denen, die mich hassen. Mein Urteil ist: Ich, Olga Hepnarová, das Opfer eurer Bestialität, verurteile sie zum Tode.“ Das schreibt eine gerade mal 22 Jahre alte Frau, bevor sie im Juli 1973 in Prag mit einem LKW in eine Menschenmenge rast. In **JÁ, OLGA HEPNAROVÁ** (I, OLGA HEPNAROVA) erzählen die jungen Filmemacher Tomáš Weinreb und Petr Kazda in vorsichtigem Schwarzweiß ihre Geschichte, in der sich wirkliche und empfundene Verletzungen schwer trennen lassen.

Ein bulliger Mann, der seine Angestellten mit drakonischer Härte führt, verlässt eines Tages, von heute auf morgen, seinen Managerposten und taucht unter. Vier Jahre später lebt Forst mit einem dreibeinigen Hund mitten im Wald und ernährt sich von Wild, das er in Fallen fängt. Als eines Tages ein 13-jähriges Mädchen bei ihm auftaucht, muss er sein Leben erneut umstellen. Mit **LAS, 4 RANO** (FOREST, 4 AM) hat Jan Jakub Kolski einen wortkargen, stylischen Film gedreht, der seine kantigen Charaktere begleitet aber nicht erklärt.

Karolina hofft, durch einen Exorzismus ihre Homosexualität beherrschen zu können. Basia hält sich für besessen, seit sie sich in der Uni nicht mehr konzentrieren kann, und bei Agnieszka hat der Pfarrer Besessenheit diagnostiziert, als sie ihm mitgeteilt hat, dass sie nicht mehr an Gott glaubt. Anhand ihrer Fälle untersucht der zurückhaltend gefilmte Dokumentarfilm **WALKA Z SZATANEM** (THE BATTLE WITH SATAN) von Konrad Szolajski die steigende Beliebtheit von Exorzismen in Polen. Auch mit Kommentaren hält Szolajski sich zurück – sie sind kaum nötig angesichts des gezeigten Wahnsinns.

Das sind nur drei der über fünfzig Produktionen, die auf dem filmPOLSKA-Festival zu sehen sein werden. Einen besonderen Schwerpunkt legt das Festival in diesem Jahr auf den Nachwuchs – es wird erstmals einen eigenen **Wettbewerb für junges, progressives Kino** geben. Die diesjährige Hommage ist dem kürzlich verstorbenen **Andrzej Wajda** gewidmet, die Retrospektive zeigt Literaturverfilmungen nach Texten von Józef Teodor Konrad Korzeniowski, besser bekannt als **Joseph Conrad**, und die Sektion „Kamerakunst“ feiert den herausragenden Dokumentarfilmer und Kameramann **Marcin Koszałka**. Es wird wieder ein Workshop-Programm für Filmkritiker\*innen geben und das Polnische Institut zeigt die **Ausstellung „Deeper States“** mit Arbeiten der Videokünstler\*innen Agnieszka Polska und Assaf Gruber.

filmPOLSKA findet an insgesamt 16 Locations in ganz Berlin statt – darunter auch die Indies Acud Kino, Bundesplatz-Kino, Brotfabrik Kino, fsk-Kino am Oranienplatz und Krokodil. Neu hinzugekommen ist das Wolf Kino in Neukölln, in dem die Wettbewerbsfilme zu sehen sein werden, sowie ein Sonderprogramm mit Avantgardefilmen. [filmpolaska.de](http://filmpolaska.de)

■ 3.–10.5



Ram-Leela

## BALI KINO GESICHTER INDIENS

Das Bali Kino hat ein abwechslungsreiches Programm mit indischen Filmen – von Dokfilm bis Bollywood-Romanze – zusammen gestellt. Eine Liebeserklärung an das Kino und seine Helden vor, auf und hinter der Leinwand ist **ORIGINAL COPY** (2015): In dem alten Hindi-Filmpalast „Alfred Talkies“ im Herzen Mumbais rattern immer noch 35mm-Kopien durch die museumsreifen Projektoren. Billige B-Pictures, in denen viel geprügelt und noch mehr geschossen wird. **LION** (2016) erzählt die Geschichte von Saroo (Dev Patel), der als Kind verlorenging und Jahrzehnte später wie durch ein Wunder seine Familie wiederfindet **WHERE TO, MISS?** (2015) begleitet eine mutige junge Inderin, die gegen den Willen ihrer Familie Taxifahrerin werden möchte. **MOHENJO DARO** (2016) ist das neue und spektakuläre Historienepos von Regisseur Ashutosh

Gowariker. Ein Drama um Liebe, Vergangenheit und Zukunft. Als **KIA & KA** (2016) heiraten, stellen sie mit ihrer ungewöhnlichen Beziehung das Gender-Rollenverständnis der Inder auf den Kopf: Sie ist eine Karrierefrau und er fühlt sich am wohlsten, wenn er sich um das gemeinsame Heim kümmern und seine Liebste bekochen kann. Das epische Bollywood-Liebesdrama **RAM-LEELA** (2013) von Regisseur Sanjay Leela Bhansali ist von Shakespeares „Romeo und Julia“ inspiriert: Seit Jahrhunderten sind die Familien des selbstbewussten Ram und der furchtlosen Leela verfeindet. Dennoch verlieben sie sich ineinander. [balikino-berlin.de](http://balikino-berlin.de)

■ ORIGINAL COPY: 11.–13.5. um 18 Uhr ■ LION: 11.–17.5. um 20.30 Uhr & 18.–24.5. um 18 Uhr  
 ■ WHERE TO, MISS?: 14.–24.5. um 18 Uhr ■ MOHENJO DARO: 19.–20.5. um 20.30 Uhr  
 ■ KI & KA: 21.–22.5. um 20.30 Uhr ■ RAM-LEELA: 23.–24.5. um 20.30 Uhr



## BROTFFABRIK KINO THE WEIRD CINEMA OF DORIS WISHMAN: NUDE ON THE MOON

Doris Wishman begann ihre Karriere mit Nudisten-Filmen, in denen nackte Frauen sich in einem Nudistencamp Bälle zuwerfen, während im Hintergrund Lounge-Musik dudelte. Dann kam Wishman auf die Idee, das Nudistencamp auf den Mond zu verlegen, wo Astronauten beobachten, wie nackte Frauen auf dem Mond sich Bälle zuwerfen. Eine legendäre Karriere hatte begonnen, die später in Z-Klassikern wie **CHESTY MORGAN: DEADLY WEAPONS** und **DOUBLE AGENT 73** gipfeln sollte, in denen Chesty Morgan Männer mit ihrem Busen tötet. Das Brotfabrik Kino beginnt im Mai eine Reihe mit Werken von Doris Wishman, der „Queen of Trash“ (1912-2002), die sich nicht ganz so leicht in einen feministischen Kontext einordnen lassen. Zunächst also: **NUDE ON THE MOON**. ■ 26.05./27.05. um 22.30 Uhr

## BROTFABRIK KINO

# BERLIN-FILM-KATALOG #61: HEUTE ABEND UND MORGEN FRÜH

Mit der melancholischen Alltagsbeobachtung HEUTE ABEND UND MORGEN FRÜH (1979) stieß Regisseur Dietmar Hochmuth auf unerwarteten Widerstand. Der Film wurde trotz verschiedener „Rettungsversuche“ und einer Kürzung um acht Minuten nicht im DDR-Fernsehen gezeigt, sondern nur in einer einzigen Kopie für Filmclubs zur Verfügung gestellt. Diese wurde Anfang der 90er Jahre vernichtet, das Negativ ist verschollen. Erst 2015 wurde im Archiv der Moskauer Filmhochschule eine gut erhaltene Kopie ohne russisches Voice-over entdeckt. Hier zeigt das Brotfabrik-Kino den restaurierten Film mit der ursprünglichen Musik, die seinerzeit als erstes der Zensur zum Opfer fiel. Nach dem Hauptfilm läuft ALS ES NOCH NICHT HIESS ‚MAKING OF‘ mit Interviews mit Christine Schorn, Rolf Hoppe, dem Szenenbildner Georg Kranz und Dietmar Hochmuth. [berlin-film-katalog.de](http://berlin-film-katalog.de)

■ 8.–10.5. um 18 Uhr, am 8.5. in Anwesenheit von Dietmar Hochmuth



Operettenklänge

## EVA LICHTSPIELE

# DER ALTE DEUTSCHE FILM

In der UFA-Komödie **FORTSETZUNG FOLGT!** (1937) von Paul Martin spielt Viktor Staal einen Schriftsteller und Frauenliebhaber, der völlig durcheinander gerät, als seine Fiktionen Wirklichkeit werden. Im Berlin-Film **DAS ANDERE ICH** (1941) muss sich die zugezogene Wienerin Hilde Krahl auf Jobsuche begeben und erfindet in ihrer Not eine Zwillingsschwester. Nach der Operette von Oscar Strauss inszenierte Arthur Maria Rabenalt mit **EINE FRAU, DIE WEISS, WAS SIE WILL** (1957) eine Musikkomödie mit surrealistischen Zügen und vielfältigen Farb- und Kameratricks. In Theo Lingens musikalischer Liebeskomödie **OPERETTENKLÄNGE** (1944/50) steht ein Komponist in Wien 1890 im Zentrum. Ein Arzt (Willy Birgel) steht vor Gericht, angeklagt des Mordes an seiner Frau, in **DER FALL DERUGA** (1938). [eva-lichtspiele.de](http://eva-lichtspiele.de)

■ Immer mittwochs um 15.45 Uhr: 3.5. FORTSETZUNG FOLGT! ■ 10.5. DAS ANDERE ICH ■ 17.5. EINE FRAU, DIE WEISS, WAS SIE WILL ■ 24.5. OPERETTENKLÄNGE ■ 31.5. DER FALL DERUGA jeweils um 15.45 Uhr



Flash Solo

## Z-INEMA

# ITALO-ACTION

Im Mai zeigt das Z-inema als Hommage an den kubanisch-italienischen Schauspieler Tomás Milián, der im März dieses Jahres gestorben ist, zwei der über 70 Filme, in denen Milián mitspielte: **FLASH SOLO** (1975) und **DIE GEWALT BIN ICH – THE CYNIC, THE RAT AND THE FIST** (1977), beide unter der Regie von Umberto Lenzi. In **FLASH SOLO** rächt Milián als Biker „Rambo“ einen Polizisten und alten Freund, der von Gangsterbanden ermordet wurde. In **DIE GEWALT BIN ICH** spielt Milián den Erzbösewicht Luigi Maietto, genannt der „Chinese“, der sich an dem Polizeinspektor rächen will, der ihn einst hinter Gitter bringen ließ. Außerdem im Mai: ein weiterer italienischer Actionfilm ohne Milián, dafür aber von Mario Bava Sohn Lamberto (DEMONI) Bava inszeniert: In **BLASTFIGHTER** (1984) gerät ein Ex-Polizist mit einer Bande von Wilderern aneinander.

■ **FLASH SOLO**: 2.5. um 20 Uhr ■ **DIE GEWALT BIN ICH – THE CYNIC, THE RAT AND THE FIST**: 16.5. um 20 Uhr ■ **BLASTFIGHTER**: 23.5. um 20 Uhr

## BUNDESPLATZ-KINO WERKSCHAU THOMAS MAUCH

„Irgendwo im Bild, so die Auffassung des Kameramanns Thomas Mauch, muss es schwarz sein, irgendwo weiß, und dazwischen tummeln sich die Grauwerte. Er galt als Grauwertesammler. In mancher Grenzsituation des Lichts, zum Beispiel an Abenden im Dezember 1965, fing er Kaskaden solcher Grauwerte ein, die seiner Meinung nach dazu bestimmt waren, ohne Rücksicht auf die Handlung des Films hintereinander montiert zu werden.“ (Alexander Kluge)

Thomas Mauchs Kameraarbeit hat die Ästhetik und den Erfolg des Neuen Deutschen Films wesentlich mitgeprägt. In den letzten 50 Jahren arbeitete er mit so unterschiedlichen Regisseur\*innen wie Werner Herzog, Werner Schroeter, Alexander Kluge, Helma Sanders-Brahms, Ula Stöckl und Edgar Reitz zusammen. Viele der von Mauch fotografierten Filme gewannen internationale Preise. Er selbst erhielt den Bundesfilmpreis

in der Kategorie Beste Kamera für AGUIRRE, DER ZORN GOTTES (BRD 1972, Werner Herzog), NEAPOLITANISCHE GESCHWISTER (BRD/1 1978, Werner Schroeter) und WALLERS LETZTER GANG (BRD 1988, Christian Wagner). Die Werkschau im Bundesplatz-Kino zeigt von Mai bis Juli einen Ausschnitt aus dem umfangreichen Œuvre Mauchs und bietet damit die Gelegenheit, einige Meilensteine des Kinos der BRD wieder zu entdecken. Alle Filme (mit Ausnahme von NEAPOLITANISCHE GESCHWISTER) werden sonntags um 15.30 Uhr gezeigt. Zu allen Vorführungen hat sich Thomas Mauch angekündigt.

■ Immer sonntags um 15.30 Uhr: 14.5.: DIE ARTISTEN IN DER ZIRKUSKUPPEL: RATLOS (1968, R: Alexander Kluge) + Vorfilm: DIE ACHSE (1984, R: Thomas Mauch) | 21.5.: HEINRICH (1977, R: Helma Sanders-Brahms) | 28.5.: WALLERS LETZTER GANG (1989, R: Christian Wagner) | Sowie, im Rahmen des „Italienischen Abends“: am 19.5. um 18 Uhr: REGNO DI NAPOLI/NEAPOLITANISCHE GESCHWISTER (1978, Werner Schroeter, OmU)



Waller's letzter Gang

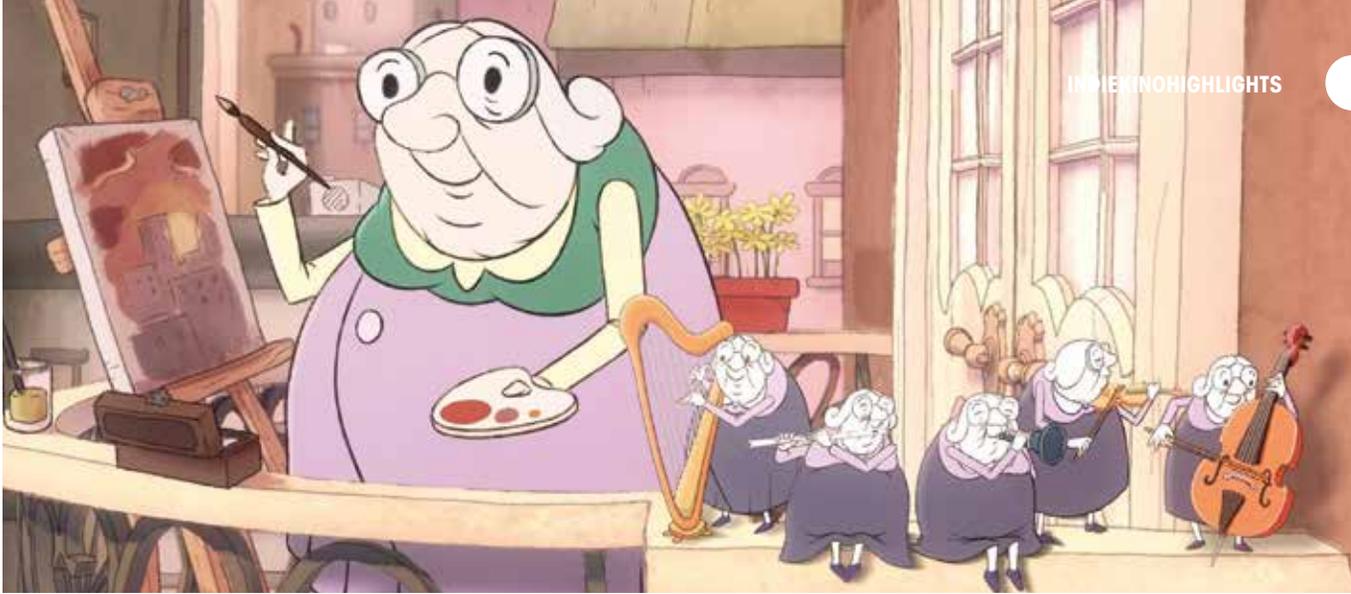
## ACUD KINO BROTFABRIK KINO RUSSISCH DOK #3: AUF DEM WEG NACH HAUSE

Seit zwanzig Jahren ist LKW-Fahrer Aleksei in ganz Russland unterwegs. Seit zwanzig Jahren wartet seine Frau geduldig auf ihn in ihrem kleinen Haus am Waldrand und verfolgt besorgt Nachrichten über Verkehrsunfälle. Mit ihr wartet ein treuer alter Hund, der nicht mehr lange zu leben hat. Die Geschichte der langen Wochen der Trennung, der Sehnsucht und



Einsamkeit verbindet sich mit der des sich verändernden Russland, wie Aleksei es aus dem Autofenster sieht. AUF DEM WEG NACH HAUSE (2011, OmU) ist das Langfilmdebüt des Dokumentarfilmers Sergei Kachkin, der bei der Vorführung anwesend sein wird. [acudkino.de](http://acudkino.de), [brotfabrik-berlin.de](http://brotfabrik-berlin.de)

■ Acud Kino: 25.5. um 20 Uhr / Brotfabrik Kino: 17.5. um 19.30 Uhr



The Orchestra

ACUD KINO  
CITY KINO WEDDING  
BALI KINO  
KLICK KINO  
FILMRAUSCHPALAST  
Z-INEMA  
**KURZE FILME**

Kurze Filme finden die Freund\*innen des Kurzfilms täglich im Klick Kino, Bali Kino und jeden Donnerstag im City Kino Wedding als Vorfilm. Das Acud Kino und der Filmrauschpalast machen bei den monatlichen **Shorts Attack** Screenings mit – diesmal bevölkern unter dem Motto „Rentner Rock'n'Roll“ Senioren das Programm. Im Z-inema ist die britische Kurzfilmtruppe „**Shorts On Tab**“ mit der Animations-Kompilation COLORAMA zu Gast. Die Bandbreite reicht vom klassischen Trickfilm bis zur wilden Mischung aus 3D Grafik und Realfilm in der unglaublichen 80er Sci-Fi-Action-Hommage KUNG FURY.

- Shorts On Tab: 9.5. um 20 Uhr im Z-inema
- Shorts Attack: 24.5. um 21 Uhr im Acud Kino / 27.5. um 20 Uhr im Filmrauschpalast



FILMRAUSCHPALAST  
**LIEBESRAUSCH: THE ARTIST**

Die romantische Tragikomödie THE ARTIST war der Oscar-Gewinnerfilm des Jahres 2012. Im Stil eines klassischen Schwarzweiß-Stummfilms erzählt der französische Regisseur Michel Hazanavicius die Geschichte zweier Hollywood-Größen in der Ära des Übergangs vom Stumm- zum Tonfilm. George Valentin (Jean Dujardin) ist der umjubelte Star der 20er Jahre, die junge Peppy Miller (Bérénice Bejo) steht dagegen gerade erst am Anfang ihrer Filmkarriere. Während der aufkommende Tonfilm und nachlassender Ruhm Valentin in den Alkohol treiben, wird Miller zum gefeierten neuen Star, hat ihren ehemaligen Mentor aber nicht vergessen. In weiteren zentralen Rollen: ein wachsamer Jack Russel Terrier und ein unechter Schönheitsfleck. [filmrausch.de](http://filmrausch.de)

■ 7.5. um 18 Uhr, 14.5. um 20 Uhr, 25.5. um 15 Uhr, 28.5. um 22 Uhr



Hopfenplücker

KROKODIL  
**NACHSPIEL GOEAST FESTIVAL**

Das Krokodil holt im Mai zwei Filme von *goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films* nach Berlin: **RUSSLAND ALS TRAUM** (ROSSIJA KAK SON, 2016) entwirft ein Panorama der kleinen Stadt Kansk in der Region Krasnojarsk in Sibirien. Zwanzig Filmemacher\*innen aus aller Welt haben dort während des Internationalen Filmfestivals eine Episode des Films gedreht. Anschließend läuft ein restaurierter Klassiker: Ladislav Rychmans poppigtes Musical **HOPFENPLÜCKER** (STARCI NA CHMELU) aus dem Jahr 1964. Mit Choreografien und Liedern, die in Tschechien seither jeder kennt, inszenierte Rychman den Konflikt zwischen Individualisten und Brigade mitten in der tschechischen Landidylle. [kino-krokodil.de](http://kino-krokodil.de)

■ 11.5., RUSSLAND ALS TRAUM (OmeU) um 19.15 Uhr, DIE HOPFENPFLÜCKER (OmeU) um 20.30 Uhr

## FILMRAUSCHPALAST INDONESISCHE FILMTAGE

Das indonesische Kino schafft es nur selten nach Deutschland, umso schöner ist es, dass die Botschaft der Republik Indonesien am 19. und 20.5. vier Filme namhafter indonesischer Filmemacher\*innen nach Berlin holt. In **AISYAH: LASS UNS FREUNDE BLEIBEN** (2016, R: Herwin Novianto) wird die frisch gebackene muslimische Grundschullehrerin Aisyah in ein überwiegend von Christen bewohntes Dorf geschickt. In der Komödie **FÜR UCOK** (2012, R: Sammaria Simanjuntak) prallen eine angehenden Regisseurin, die Geld braucht, und ihre

The Mirror Never Lies



hypochondrische Mutter, die ihre Tochter um jeden Preis verheiraten möchte, aufeinander. **DIE SUCHE NACH DEM HILAL-MOND** (2015, R: Ismail Basbeth) ist ein Roadmovie über Toleranz und Extremismus: Vor seinem Tod möchte der alte Mahmud noch einmal den Hilal-Mond erblicken. Auf die Reise nimmt er seinen Sohn mit, der wenig mit der Gläubigkeit des Vaters anfangen kann. Kamila Andinis beeindruckender **THE MIRROR NEVER LIES** (2011) erzählt die Geschichte der jungen Pakis, deren Vater auf dem Meer verschwand und ihr nur einen Spiegel hinterließ. Pakis gehört der Ethnie der Bajau an, die als Seenomaden in Wakatobi, Sulawesi, auf dem Meer leben. Alle Filme werden im Original mit englischen Untertiteln gezeigt. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter: [kulturhaus@botschaft-indonesien.de](mailto:kulturhaus@botschaft-indonesien.de)

■ AISYAH: LASS UNS FREUNDE BLEIBEN: 19.5. um 20 Uhr ■ FÜR UCOK: 20.5. um 16 Uhr ■ DIE SUCHE NACH DEM HILAL-MOND: 20.5. um 18 Uhr ■ THE MIRROR NEVER LIES: 20.5. um 20 Uhr



Plan 9 From Outer Space



## FILMRAUSCHPALAST BAHNHOFSKINO VI: THE WORST OF THE WORST

Man kann es ihnen nicht abgewöhnen: Die Kinder vom Bahnhofskino hängen immer noch dem längst diskreditierten Trash-Gedanken an, und behandeln Ultra- und Outsider-Kunst wie Wegwerfmüll für Kino-Hipster. Dieses Mal gibt es Filme, die alle einmal als „schlechtester Film aller Zeiten“ bezeichnet wurden. Ed Woods **PLAN 9 FROM OUTER SPACE** (1959), **MANOS: THE HANDS OF FATE** (1966) und **ROBOT MONSTER** (1953). Wie immer ist freies Kommen und Gehen erlaubt und die Filmrauschbar die ganze Nacht geöffnet. ■ 12.5. ab 22 Uhr

## BUNDESPLATZ-KINO FILM UND PSYCHOANALYSE: VIER MINUTEN

Am 30.5. zeigt das Bundesplatz-Kino in der Reihe Film und Psychoanalyse **VIER MINUTEN** (2007) von Chris Kraus: Im Frauengefängnis Luckau gibt die Pianistin Traude Krüger (Monica Bleibtreu) seit sechs Jahrzehnten Klavierunterricht und trifft dort auf die verschlossene und aggressive, aber hochbegabte Jenny (Hannah Herzsprung), die wegen Mordes verurteilt ist. Die Lehrerin bietet ihr eine Zusammenarbeit an, wenn sie als Nachwuchspianistin an einem Wettbewerb teilnimmt. Zum anschließenden Filmgespräch wird Chris Kraus anwesend sein. [bundesplatz-kino.de](http://bundesplatz-kino.de)

■ 30.5. um 20.30 Uhr



Days of Heaven

## CITY KINO WEDDING WERKSCHAU TERRENCE MALICK

Anlässlich des Starts von Terrence Malicks **SONG TO SONG** (Besprechung auf Seite 14) gibt es im City Kino Wedding die Gelegenheit, in einer Werkschau weitere Filme des US-Regisseurs zu entdecken. In den ersten 25 Jahren seiner Karriere verwirklichte Malick lediglich drei Filme, alle samt Meilensteine des Kinos, von denen das City Kino zwei zeigt: Als Teil der New-Hollywood-Bewegung drehte Malick 1973 seinen Debütfilm **BADLANDS**, in dem das mordende Pärchen Martin Sheen und Sissy Spacek durch das South Dakota der 1950er Jahre zieht. Fünf Jahre später folgte das Drama **DAYS OF HEAVEN** um Bill (Richard Gere) und Abby (Brooke Adams), angesiedelt zur Zeit der Industrialisierung um 1916 auf

texanischen Weizenfeldern. Die atemberaubenden Außenszenen wurden in der sogenannten Magic Hour gedreht, der kurzen Zeitspanne des Sonnenauf- bzw. -untergangs.

Seit 2011 befindet sich Malick in einem Schaffensrausch, der mit dem fragmentarisch erzählten Cannes-Erfolg **THE TREE OF LIFE** (2011) mit Brad Pitt, Sean Penn und Jessica Chastain begann. Der Film markiert den Beginn seiner umstrittenen filmischen Meditationen über Zeit, Natur, Geschichte und Menschsein. [citykinowedding.de](http://citykinowedding.de)

■ **THE TREE OF LIFE**: 25.5. um 20.45 Uhr ■ **BADLANDS** (OV): 26.5. um 20.45 Uhr ■ **DAYS OF HEAVEN** (OmU): 30.5. um 20.45 Uhr



## BROT FABRIK KINO VOGELBAUM #19: VIDEOROME

Vogelbaum zeigt im Mai David Cronenbergs Sci-Fi-Body-Horror-Klassiker **VIDEOROME** (1982). In einer konsequent-visionären Dystopie denkt er die medialen Entwicklungen der 1980 Jahre weiter. Was wird uns die Rückkopplung von Sender und Empfänger bringen? Welche Folgen wird die Durchdringung „realer“ und technischer Bilder mit sich bringen? In **VIDEOROME** taumelt die gespenstische Parodie eines investigativen Helden durch die Kulissen seiner Wahrnehmung und geht schließlich an sich selbst zugrunde. ■ 19.5. um 22. Uhr



Intent

## BROT FABRIK KINO UKRAINISCHER FILMCLUB #6

Die sechste Ausgabe des Ukrainischen Filmclubs zeigt acht aktuelle Kurzfilme (2015-2017) aus der Ukraine, die von der Vielfalt und Phantasie der aktuellen Szene zeugen. Das Programm wurde ausgewählt und wird vorgestellt von Valentina Zalevska, ehemalige Mitarbeiterin des „Lviv International Short Film Festival“. Alle Filme laufen im Original mit englischen Untertiteln. [brotfabrik-berlin.de](http://brotfabrik-berlin.de)

■ 25.5. um 19 Uhr



## NACHBILD

Der am 12. April verstorbene Michael Ballhaus war einer der Erfinder heutiger Kamera- und Erzählstile. Kreisfahrten gab es schon in Hitchcocks NOTORIOUS (1946), fließende Steadycam-Shots in Nicholas Roeg's WENN DIE GONDELN TRAUER TRAGEN (1973) und Kubricks THE SHINING (1980). Aber die schwebende und traumhafte Choreografie, in der Schauspiel, Dekor und Kamerabewegung eine so rauschhafte Verbindung eingingen wie in der Schlusszene von DIE EHE DER MARIA BRAUN (1979), das rasante Kamerabilard in THE COLOR OF MONEY (1986) oder die perfekte Verbindung von Steadycam und Ensemblespiel in der Nachtclubszene aus GOODFELLAS (1990), sind heute noch state of the art. Ohne Ballhaus als Vorbild hätte Emmanuel Lubezki nicht die letzten drei Oscars für die beste Kamera gewonnen. Bewegung lässt sich in Einzelbildern nicht darstellen. Deshalb hier ein Bild aus THE COLOR OF MONEY, bevor die Bälle rollen.

## VORSCHAU INDIEKINO IM JUNI/JULI

■ **BORN TO BE BLUE** Ethan Hawke als Chet Baker ■ **SELBSTKRITIK EINES BÜRGERLICHEN HUNDES** Hippestes Polit-Kino ■ **AXOLOTL OVERKILL** Hegemann, verfilmt ■ **LOVING** Bürgerrechtspioniere ■ **DER PREIS DER FAIRNESS** Gerechtigkeit als Experiment ■ **THE DINNER** Bürger und Verbrechen  
 ■ **MEIN WUNDERBARES WEST-BERLIN** Queersein in den 70ern ■ **DIE VERFÜHRTEN** Sofia Coppolas Remake ■ **INNEN LEBEN** Versteckt in Syrien  
 ■ **SOMMERFEST** Zurück im Pott ■ **SOUVENIR** Huppert als Schlagerstar ■ **PARADIES (RAY)** Drama oder Exploitation? ■ **ROBERT DOISNEAU – DAS AUGE VON PARIS** Fotografenlegende ■ **DER DUELLIST** Fettes Epos ■ **CLASH** Verhaftet am Tahrir Platz ■ **DIE GUTEN FEINDE** Widerstand der Roten Kapelle  
 ■ **DER ORNITHOLOGE** Mystisches Puzzle ■ **PARIS CAN WAIT** Charmeattacke ■ **WILSON** Daniel Clowes, verfilmt ■ **THE PARTY** Läuft aus dem Ruder  
 ■ **DAS UNERWARTETE GLÜCK DER FAMILIE PAYAN** Sehr spät Mutter ■ **ACT! WER BIN ICH?** Praunheim über Theaterpädagogik ■ **DER TOD VON LUDWIG XIV.** Jean-Pierre Leaud als Sonnenkönig

# DIE INDIEKINOS



**ACUD KINO MITTE 1**  
Veteranenstr. 21, 10119 Berlin  
www.acudkino.de



**CITY KINO WEDDING IM CENTRE FRANÇAIS WEDDING 2**  
Müllerstraße 74, 13349 Berlin  
www.citykinowedding.de



**FILMKUNST66 CHARLOTTENBURG 3**  
Bleibtreustr. 12, 10623 Berlin  
www.filmkunst66.de



**HACKESCHE HÖFE KINO MITTE 12**  
Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin  
www.hoefekino.de



**KINO KROKODIL PRENZLAUER BERG 15**  
Greifenhagener Str. 32, 10437 Berlin  
www.kino-krokodil.de



**WOLF KINO NEUKÖLLN 20**  
Weserstraße 59, 12045, Berlin  
wolfberlin.org



**B-WARE! LADENKINO FRIEDRICHSHAIN 2**  
Gaertnerstr. 19, 10245 Berlin  
ladenkino.de



**EISZEIT KINO KREUZBERG 7**  
Zeughofstr. 20, 10997 Berlin  
www.eiszeit-kino.de



**FILMRAUSCHPALAST MOABIT 10**  
Lehrter Str. 35, 10557 Berlin  
www.filmrausch.de



**IL KINO NEUKÖLLN 13**  
Nansenstr. 22, 12047 Berlin  
www.ilkino.de



**KLICK KINO CHARLOTTENBURG 16**  
Windscheidstr. 19, 10627 Berlin



**XENON KINO SCHÖNEBERG 21**  
Kolonnenstr. 5, 10827 Berlin  
www.xenon-kino.de



**BALI KINO ZEHLENDORF 3**  
Teltower Damm 33, 14169 Berlin  
www.balokino-berlin.de



**EVA-LICHTSPIELE BERLIN WILMERSDORF 8**  
Blissestr. 18, 10713 Berlin  
www.eva-lichtspiele.de



**FSK-KINO AM ORANIENPLATZ KREUZBERG 11**  
Segeltzdam 2, 10969 Berlin  
www.fsk-kino.de



**KINO INTIMES FRIEDRICHSHAIN 14**  
Boxhagener Str. 107, 10245 Berlin  
www.kino-intimes.de



**SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN KREUZBERG 17**  
Hasenheide 54, 10967 Berlin  
www.sputnik-kino.com



**Z-INEMA MITTE 22**  
Bergstr. 2, 10115 Berlin  
www.z-bar.de



**BROTFABRIKKINO WEISSENSEE 4**  
Caligariplatz 1, 13086 Berlin  
www.brotfabrik-berlin.de



**TILSITER LICHTSPIELE FRIEDRICHSHAIN 18**  
R.-Sorge-Str. 25a, 10249 Berlin  
www.tilster-lichtspiele.de



**ZUKUNFT FRIEDRICHSHAIN 23**  
Laskerstr. 5, 10245 Berlin  
kino-zukunft.de



**BUNDESPLATZ-KINO WILMERSDORF 5**  
Bundesplatz 14, 10715 Berlin  
www.bundesplatz-kino.de



**UNION FILMTHEATER FRIEDRICHSHAGEN 19**  
Börschestr. 69, 12587 Berlin  
www.kino-union.de

**B-WARE! OPEN AIR IM VOR WIEN BIERGARTEN KREUZBERG A**  
**FRIEDRICHSHAIN B**  
ladenkino.de

**FREILICHTBÜHNE WEISSENSEE C**  
freilichtbuehne-weissensee.de

**FREILUFTKINO FRIEDRICHSHAGEN D**  
www.freiluftkino-friedrichshagen.de

**FREILUFTKINO HASENHEIDE KREUZBERG E**  
www.freiluftkino-hasenheide.de

**FREILUFTKINO INSEL ZU GAST IM CASSIOPEIA FRIEDRICHSHAIN F**  
www.freiluftkino-insel.de

**FREILUFTKINO POMPEJI FRIEDRICHSHAIN G**  
freiluftkino-pompeji.de

**WINDLICHT IM FILMRAUSCHPALAST: „UMSONST & DRAUSSEN“ MOABIT H**  
www.filmrauschpalast.de

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
INDIEKINO BERLIN UG (haftungsbeschränkt)  
Rudolfstr. 11, 10245 Berlin  
Telefon: 030 – 209 897 24, [info@indiekino.de](mailto:info@indiekino.de), [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Geschäftsführung: Hendrike Bake

Redaktion: Hendrike Bake, Thomas Dorow [redaktion@indiekino.de](mailto:redaktion@indiekino.de)

Filmtexte: Hendrike Bake, Simone Döbner, Tom Dorow, Thomas Groh, Patrick Heidmann, Christian Horn, Susanne Kim, Christian Klose, Jan Künemund, Elinor Lewy, Sebastian Markt, Jens Mayer, Michael Meyns, Harald Mühlbeyer, Toni Ohms, Hannes Stein, Anna Stemmler, Lars Tunçay

Texte Kinohighlights: INDIEKINO BERLIN und Kinos

Grafik: Michael Zettler, Nora Wiesner (Zett Media)

Akquise/Marketing: Michael Spiegel, [spiegel@indiekino.de](mailto:spiegel@indiekino.de)

Druck: Möller Druck & Verlag GmbH, Berlin

### Bildnachweis:

Filmbilder / Plakatmotiv: Filmverleiher / Filmfestivals  
Freilichtbühne Weissensee (S.4/5): Freude der Freilichtbühne Weissensee e.V.  
Pictoplasma (S. 4-7): Pictoplasma  
Delphinale (S. 4-7): Delphinale  
DVD Cover Solaris (S. 4-7): Filmconfect Essentials  
Buchcover Buttgeret / Stiglegger (S. 4-7): Martin Schmitz Verlag

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Termine kann nicht übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Ein Nachdruck ist nur mit Genehmigung von Redaktion und Autor und mit Quellenangabe gestattet. Für unverlangt eingesandtes Textmaterial wird keine Haftung übernommen.

Das INDIEKINO BERLIN Magazin erscheint in einer Auflage von 15.000 Stück. Das Magazin ist kostenfrei. Verteilung in den Berliner Kinos ACUD Kino, b-ware!ladenkino, Bali Kino, Brotfabrikkino, Bundesplatz Kino, City Kino Wedding, Eiszeit Kino, Eva Lichtspiele, filmkunst66, Filmrauschpalast Moabit, fsk-Kino am Oranienplatz, Hackesche Höfe Kino, IL Kino, Kino Intimes, Kino Krokodil, Klick Kino, Sputnik Kino am Südsterne, Tilsiter Lichtspiele, Union Filmtheater, Wolf Kino, Xenon Kino, Z-inema, Zukunft sowie an weiteren 400 Verteilstellen.

Abonnement: Auf Wunsch liefern wir Ihnen das INDIEKINO BERLIN Magazin gerne zu einem Unkostenbeitrag direkt nach Hause. Weitere Informationen und ein Bestellformular finden Sie unter: [www.indiekino.de/news/de/abonnement](http://www.indiekino.de/news/de/abonnement)



**ROMUALD KARMAKAR**  
**DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT**  
**RICARDO VILLALOBOS • SONJA MOONEAR • ATA • ROMAN FLÜGEL • MOVE D**

AB 11. MAI  
IM KINO